

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblatthaus Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: RM. 3.50 monatlich, RM. 11.60 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: RM. 4.75 monatlich, RM. 14.25 vierteljährlich, ohne Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Deutsche Anzeigen RM. 1.25, auswärtige Anzeigen RM. 1.80, örtliche Reklamen RM. 8.—, auswärtige Reklamen RM. 7.— für die empfindliche Kolonieliste oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachschub. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanfa 1371-1373.

Freitag, 9. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 315. ♦ 68. Jahrgang.

Der Kampf um die Ostmark.

Der Frieden von Versailles beendet für Deutschland nicht den Kampf um das Deutschtum. Zwar gilt es nicht mehr mit der Waffe in der Hand zu kämpfen, aber es gilt in den großen Abstimmungsschlachten deutsches Land zu schützen gegen fremdländischen Ansturm. Die erste dieser friedlichen Schlachten wurde geschlagen um schleswigisches Gebiet. Am 11. dieses Monats muß nun der Kampf um das ost- und westpreussische Abstimmungsgebiet durchgeführt werden. Es gilt diese ferndeutschen Lande gegen polnische Gelüste zu verteidigen!

Bekanntlich sieht der Friedensvertrag von Versailles für die ostpreussischen Kreise Allenstein, Rößel, Osterode, Dertelsburg, Sensburg, Löben, Johannisburg, Lyda, Diehlo und den nördlichen Teil des Reidenburger Kreises, dessen südlicher Teil mit der Stadt Soldau bereits ohne Abstimmung an Polen gefallen ist, ebenso wie für die westpreussischen Kreise Marienburg, Stuhm, Marienwerder und Rosenberg eine Volksabstimmung vor. Die Bewohner dieser Gebiete werden am 11. Juli, welchen Tag die Entente als Termin für die Abstimmung bestimmt hat, zu bekunden haben, ob sie ferner zu Deutschland oder zu Polen zu gehören wünschen. Niemand, der die Verhältnisse kennt, kann sich im unklaren darüber sein, wie das Ergebnis der Abstimmung ausfallen wird. Die Abstimmungsgebiete sind ferndeutsches Land. Zum Beispiel Marienburg mit dem alten Schloß der deutschen Ordensritter soll sein Deutschtum jetzt in einer Volksabstimmung bekunden! Und wie liegen die Dinge überhaupt in den westpreussischen Abstimmungsgebieten? In den Kreisen Marienwerder, Rosenberg und Marienburg macht die deutsche Bevölkerung 88 bis 98 Prozent der Gesamtbevölkerung aus. Die polnischen Minderheiten fallen kaum irgendwo in das Gewicht. Ein wenig anders liegen die Verhältnisse lediglich im Kreise Stuhm, in dem die Polen zwar auch in der Minderheit bleiben, aber doch immerhin 42 Prozent der gesamten Bevölkerung erreichen. Es ist dies der einzige Kreis, der bei der jetzigen Abstimmung etwa als gefährdet bezeichnet werden kann. Wirtschaftliche und geographische Verhältnisse sprechen aber auch hier für ein Verbleiben bei Deutschland. Eine Zuerkennung dieses Gebietes an Polen wäre nicht möglich ohne Vergewaltigung der großen deutschen Bevölkerung.

Was über den deutschen Charakter der westpreussischen Abstimmungsgebiete gesagt ist, das gilt auch für die ostpreussischen Kreise. Von Seiten der Entente ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Masuren ein Mischwald seien. Das soll keineswegs geleugnet werden, aber das masurische Gebiet hat niemals zu Polen gehört. Als dieses Gebiet vom deutschen Ritterorden kolonisiert worden war, begann etwa um die Wende des 15. Jahrhunderts eine Einwanderung slawischer Volksteile. Aus der Mischung dieser mit den angefahrenen Deutschen sind die Masuren hervorgegangen. Kultur und Sprache verbinden sie mit den Deutschen ebenso wie die gemeinsame Abneigung gegen Polen. Nach zuverlässigen Angaben sind von den 275 000 Abstimmungsberechtigten in Ostpreußen allein 225 000 in den Heimatvereinen, die als Hort des Deutschtums gelten können, zusammengeschlossen. Das zeigt wohl am besten, wie die Bevölkerungsverhältnisse in den ostpreussischen Abstimmungsbezirken liegen.

Über den Ausfall der Volksabstimmung gibt man sich denn auch in Polen keinerlei Täuschung mehr hin. Man hoffte zunächst durch eine mit allen Mitteln arbeitende Agitation die Entscheidung zugunsten Polens zu beeinflussen. Alles das ist vergeblich gewesen. Trotzdem hält man es in Warschau für gut, noch heute eine Politik des Zwanges und des Rechtsbruches fortzusetzen. Täglich laufen Meldungen ein über Zwischenfälle im sogenannten polnischen Korridor. Trotz des Protestes der Ententeoffiziere reizen die Polen Abstimmungsrechte aus den Zügen, beschlagnahmen Abstimmungsansprüche, beschließen deutsche Flugzeuge, die der Beförderung Abstimmungsrechtiger dienen, und versuchen mit allen Mitteln die Abstimmung zu sabotieren. Allein das wird die Bevölkerung nicht abhalten, am 11. Juli ein Bekenntnis zum Deutschtum abzugeben. Selbst die Bewohner polnischer Abstammung scheinen nicht zum neuen polnischen Staat zu wollen. Die Deutschpolen des Allensteiner Bezirkes haben sich jedenfalls offen auf die deutsche Seite gestellt.

Das Abstimmungsergebnis wird also ganz ohne Zweifel eine schwere Niederlage der Polen bringen, die nicht einmal auf einen Achtungserfolg, wie ihn etwa das Deutschtum in der ersten schleswigischen Zone errangen dürfen. Aber auch hier ist nicht allein die Volksabstimmung entscheidend. Vielmehr räumt der Vertrag von Versailles der Entente-Kommission das Recht ein, bei der Abgrenzung auch die wirtschaftlichen Verhältnisse zu berücksichtigen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese Bestimmung nur deshalb in den Vertrag aufgenommen wurde, um den

Polen auf jeden Fall einen gewissen Erfolg zu sichern. Denn wenn auch gerade die wirtschaftlichen Verhältnisse für ein Verbleiben der Abstimmungsgebiete bei Deutschland sprechen, so ist nach den Erfahrungen, die Deutschland bereits gemacht hat, leider die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß diese Bestimmung zuungunsten Deutschlands ausgelegt wird. Nicht nur handelt es sich darum, daß Teile der deutschen Bevölkerung unter ein fremdes Joch gezwungen werden sollen, auch die Ernährungslage Deutschlands würde eine bedeutende Verschlechterung erfahren. Die Abstimmungsgebiete sind Aberschuhgebiete für landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie Getreide, Kartoffeln, Zuder, Hülsenfrüchte usw. Wir alle wissen, wie schwierig schon heute die Ernährungsverhältnisse in Deutschland sind. Noch mehr als bislang würden wir nach der Abtrennung solcher Aberschuhgebiete auf ausländische Zufuhren, die wir beim Stand der deutschen Valuta zu erschwingen kaum in der Lage sind, angewiesen sein.

Ein jeder, der am Abstimmungstage seine Pflicht tut, trägt sein Teil dazu bei, daß der Kampf mit einem Siege Deutschlands endet. Der außerordentlich starke Zustrom Abstimmungsberechtigter, die trotz des weiten und beschwerlichen Weges herbeieilen, um ihre Pflicht zu tun, bestärkt uns um so mehr in der Hoffnung, daß der 11. Juli den Polen ein schwarzer Tag werden wird, daß sie an diesem Tage, wie man mit Recht gesagt hat, ihr „Tannenberg“ erleben werden. Der 11. Juli muß den Sieg der gerechten Sache des Deutschtums bringen!

Von der Botshafterkonferenz.

W. T. B. Paris, 8. Juli. (Drahtbericht.) Die Botshafterkonferenz hielt heute unter dem Vorsitz von Jules Cambon eine Sitzung ab. Sie beschäftigte sich zunächst mit der Volksabstimmung in Marienwerder und Allenstein. Die Kommission an Ort und Stelle bekam die Vollmacht, alle Einzelfragen, die Volksabstimmung betreffend, zu regeln. Der deutsch-polnischen Kommission, die die Aufgabe hat, die Schwierigkeiten des Transit-Verkehrs zwischen Deutschland und Ostpreußen durch den Korridor zu regeln und die im Artikel 98 des Versailler Vertrages vorgesehenen Abkommen zu regeln und auszuarbeiten ist als Schiedsrichter Lesepre zugeteilt worden.

Die Polen verkaufen ihren Besitz.

W. T. B. Paris, 7. Juli. Die Führer der polnischen Bewegung im ostpreussischen Abstimmungsgebiet fühlen, daß der Boden unter ihren Füßen wankt, und suchen schon jetzt ihren Besitz in Sicherheit zu bringen. So verkaufte der dem Entente-Kontrollkommissar als Vertreter der polnischen Interessen betraugene Gutsbesitzer Barwinsto in den letzten Tagen sein Gut.

Ein „Militärkorridor“ angehalten.

Br. Berlin, 8. Juli. (Via Drahtbericht.) Durch das Pariser Abkommen vom 19. November 1920 ist zur Beförderung von Material für unsere Truppen im Osten ein zum wesentlichen Zweck erhalten worden, der den Namen „Militärkorridor“ erhalten hat. Am 6. Juli ist der erste dieser Züge, der beurlaubte Offiziere und Mannschaften beförderte, von den Polen angehalten worden mit der Begründung, daß die Offiziere und Mannschaften die Abstimmungsabgabe benutzen könnten.

Die neuen Forderungen der Eisenbahner.

Bb. Berlin, 8. Juli. Seit einigen Tagen liegen der Reichsregierung neue Forderungen sämtlicher Organisationen der Eisenbahner vor. Die Bewilligung dieser Forderungen würde die Finanzen des Reiches abermals um mehrere Milliarden belasten. Die Eisenbahner verlangten, daß ihre Forderungen noch vor der Konferenz von Spa bewilligt würden. Der Reichsfinanzminister Wirth hat das abgelehnt. Vorgestern fanden nun im Reichstag Verhandlungen zwischen den Vertretern der Verbände und den Fraktionen des Reichstags statt. Wie verlautet, werden die vier Regierungsparteien in dieser Angelegenheit gemeinsam vorgehen. Es haben schon Besprechungen zwischen ihnen stattgefunden. Einmütig bestand von vornherein darüber, daß die Bewilligung der Forderungen vor der Konferenz von Spa ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Eine spätere Meldung besagt: Über die Gehalts- und Lohnforderungen der Eisenbahner und Staatsarbeiter fanden zwischen Vertretern der Organisationen und der Parteien erneut Verhandlungen statt. Der Verlauf dieser Verhandlungen eröffnete die berechtigten Hoffnungen, daß die Vertreter der Beamten- und Arbeiterorganisationen die Erfüllung ihrer Forderungen zunächst zu erreichen und sich mit den von den Vertretern der Parteien abgebenen Erklärungen zufrieden geben werden. Damit dürfte die Gefahr eines Generastreiks im Verkehrswesen, wenigstens vorläufig, behoben sein.

Die Schlichtungsordnung.

Br. Berlin, 8. Juli. (Via Drahtbericht.) Die seit langem angeforderte Schlichtungsordnung, welche die gesetzliche Regelung von Streitigkeiten vorzieht, ist jetzt im Entwurf fertiggestellt worden. Es werden folgende Schlichtungsorgane gebildet: 1. Schlichtungsausschüsse, 2. Landes-Schlichtungsausschüsse, 3. ein Reichsschlichtungsamt. Oberstes Organ ist das Reichsarbeitsministerium. Die wichtigste Bestimmung ist, daß weder Aussperrungen vorgenommen noch Streiks begonnen werden dürfen, bevor der Schlichtungsausschuss angerufen worden ist. Die wilden Streiks sind überhaupt verboten.

Millerands Zuversicht.

W. T. B. Paris, 8. Juli. (Drahtbericht.) Millerand erklärte dem Berichterstatter des „Intransigeant“ in Spa, er glaube, daß die Dinge jetzt einen rechtlichen Verlauf nehmen werden. Man würde in Spa nur die größeren Linien festlegen, Einzelheiten würden erst später kommen. Man würde aber nicht abreisen, bevor man nicht den Hauptpunkt der Tagesordnung ausreichend erörtert hätte und bevor die Deutschen nicht darüber ein Protokoll unterzeichnet hätten.

W. T. B. Spa, 7. Juli. General Lorend, der Vorsitzende der interalliierten Kommission in Obereschaffen, traf gestern abend 6 Uhr im Automobil hier ein. Der General wurde noch gestern abend von Millerand empfangen.

Die Frage der Sicherheitspolizei.

Br. Berlin, 8. Juli. (Via Drahtbericht.) Geheimrat Briesdorf, der Präsident für die Sicherheitspolizei, ist nach Aachen abgereist. Er verbleibt dort, um, falls die Besprechungen in Spa die Anwesenheit weiterer Sachverständiger für die Frage der Sicherheitspolizei erforderlich machen sollten, unverzüglich dorthin abzureisen.

Der polnische Ministerpräsident in Spa.

Br. Berlin, 8. Juli. (Via Drahtbericht.) Die gestrige plötzliche Abreise des polnischen Ministerpräsidenten Grabski nach Spa wurde, wie der „S. Z.“ aus Warschau gemeldet wird, in der vorgestrigen Sitzung des Landesverteidigungsrates beschlossen, der sich gestern eine Sitzung des polnischen Gesamtkabinetts angeschlossen. Unmittelbar vor der Abreise Grabskis richtete die polnische Regierung eine Note an die Konferenz in Spa, deren Inhalt sich auf die Handelsbeziehungen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen bezog. Die gestrige Lemberger Meldung, daß eine südeuropäische Großmacht sich bereit erklärt habe, über einen Frieden zwischen Warschau und Moskau zu konferieren, wird bestätigt mit der weiteren Angabe, daß die polnische Regierung die Antwort auf diesen Vorschlag von den Beratungen Grabskis in Spa abhängig macht.

W. T. B. Spa, 7. Juli. „Soir“ meldet, beschäftigt hat Marshall Foch und Marshall Wilson lebhaft mit den künftigen militärischen Ereignissen an der polnischen Front. Das Blatt glaubt zu wissen, daß Polen in Spa von den Alliierten keine Unterstützung und nicht die Entsendung von Truppen, sondern die Entsendung von Munition und Waffen erbitten werde.

Korjantys Hoffnungen.

W. T. B. Berlin, 8. Juli. Im Auftrag des polnischen Ministeriums des Äußeren hat sich laut „Pols. Itg.“ auch der Vorsitzende des polnischen obersten Abstimmungskommissariats, Korjant, nach Spa begeben. Er hofft dort zu erreichen, daß Deutschland strikte Neutralität während des Volksstimmens anerkennen werde, und erwartet wirtschaftliche Vorteile für Polen aus den Verhandlungen in Spa.

Eine amerikanische Privatleihe für Europa?

Bb. Zürich, 7. Juli. Der Korrespondent der „Neuen Zürcher Ztg.“ in Spa meldet, obgleich die Vereinigten Staaten nicht an der Konferenz teilnehmen, wäre es falsch, deren Bedeutung zu verkennen. Wenn man in Spa zu einem Abkommen gelangt, werde Amerika bereit sein, Europa mittels einer Privatleihe zu Hilfe zu kommen. Im anderen Falle aber werde die Genetarbeit dazu abnehmen, weil das Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft Europas verschwinden würde. Lloyd George beachte das wohl und auch Belaien gebe sich darüber Rechenschaft.

Die Kriegsschäden in Frankreich.

W. T. B. Paris, 8. Juli. Im Verlauf der Aussprache in der gestrigen Sitzung der Kammer wandte sich beim Haushalt für die betroffenen Gebiete der Abg. Loucheur unter dem Beifall des Hauses gegen die Behauptungen der englischen Delegierten auf der Konferenz von Spa, daß Frankreich die Schäden in den befreiten Gebieten überstreibe. Loucheur erkannte zwar die bona fides der englischen Behauptungen in Höhe an, betonte aber, daß schon in Höhe die Mitglieder der englischen Regierung darauf aufmerksam gemacht worden seien, daß nach der Karte die zerstörten Gebiete einem Sehtel von Frankreich entsprächen und die Schäden sich auf 30 Milliarden bezifferten bei einem Gesamtvermögen von 300 Milliarden. (Diese Erklärung rief Zwischenfälle hervor.) Loucheur fügte hinzu, es sei leicht zu bemerken, daß die zerstörten Gebiete 80 Prozent der Metallindustrie und 60 Prozent der Kohlenproduktion Frankreichs ausmachten. Wie könne man unter diesen Umständen annehmen, daß wir das Geld, wenn man es uns gäbe, gar nicht ausgeben könnten? rief Loucheur. (Neue Zwischenrufe.) Die gleichen falschen Behauptungen hätten auch, wie in Höhe, die Beratungen in San Remo beherrscht. Man müsse diese Ansicht zerstreuen. Frankreich könne noch mehr beanspruchen, was ihm von Rechts aus zustehe würde. Frankreich müsse daher die Schäden offen darlegen zur allgemeinen Kenntnisnahme. 125 bis 130 Milliarden stellten das Mindestmaß dessen dar, was man benötige, um das Land wieder instand zu setzen und den Witwen und Kriegsschädigten zu helfen. Wir haben einstimmig beschlossen, sagte Loucheur, die Wiederanbaukommission möge die Rechnungen bestätigen, die Frankreich am Tage der großen Abrechnung vorzulegen bereit ist. Die Mitglieder der Kommission, die die zerstörten Gebiete besuchten, sind mit der Berechnung zurückgekommen, daß die genauen Ziffern im Vertrag enthalten sein müßten und daß der Vertrag auf keinen Fall den französischen Steuerzahler mehr belasten dürfe als den deutschen.

Spartakistische Umsturzpläne in Braunschweig.

Bb. Braunschweig, 9. Juli. Über den gegenwärtigen Stand der Umstürzbewegung von links in Braunschweig werden der „Braunschweiger Landeszeitung“ von verschiedenen gutunterrichteten Seiten aufleuchtende Einzelheiten mitgeteilt. Darnach wird in Braunschweig durch radikale Agitatoren eine lebhaft propagandistische Arbeit geleistet. Darnach wird in Braunschweig durch radikale Agitatoren eine lebhaft propagandistische Arbeit geleistet.

Der Fall Nikolaj.

Dr. Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Kultusminister hat zur Beilegung des Falles Nikolaj einen Erlaß an den Rektor der Universität Berlin gerichtet, in dem er erklärt, er hätte nichts anderes gewollt, als das Recht der Lehrfreiheit sicher zu stellen. Er vertraut darauf, daß, wenn Professor Nikolaj nach weiteren Verhandlungen mit dem Minister den Wunsch nach Wiederaufnahme seiner Vorlesungen äußern sollte, der Senat für einen ungestörten Verlauf der Kollegien jede notwendige Vorkehrung treffen werde.

Die Notlage des Zeitungsgewerbes.

Bb. Berlin, 8. Juli. In einer kleinen Anfrage im Reichstag weilen die Abgeordneten Schirmer, Franke, Dr. Fortmann und Reichert erneut auf die Notlage des deutschen Zeitungsgewerbes hin und fordern, daß zwischen den beiden Interessentengruppen, den Verlegern und den Papierfabrikanten, mit Unterstützung der Reichsregierung ein Ausgleich geschaffen werde.

Passive Resistenz im Waldenburger Revier.

Br. Berlin, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Streik im Waldenburger Revier ist beendet. Dagegen wird noch auf einem großen Teil der Gruben passive Resistenz geübt. Die Gasversorgung eines großen Teiles von Mitteldeutschland ist dadurch gefährdet.

Plünderungen in Königsberg.

W. T.-B. Königsberg, 7. Juli. Auf dem Altstädtischen Markt und auf dem Fischmarkt wurden heute früh eine Anzahl Verkaufsstände geplündert und die Verkäufer mißhandelt. Als die Menge auch die Schaubühnen zu plündern drohte, erschien ein starkes Aufgebot von Sicherheitspolizei mit Maschinengewehren und säuberte die Straßen.

Das Programm der neuen württembergischen Regierung.

W. T.-B. Stuttgart, 7. Juli. In der heutigen Sitzung des Landtags gab die neue württembergische Regierung durch den Staatspräsidenten Dr. v. Sieber ihr Programm bekannt. Als Richtlinien wurden aufgestellt: Erhaltung von Ruhe und Ordnung, enge Zusammengehörigkeit von Land und Reich, wirtschaftlicher und finanzieller Wiederaufbau, ehrliche Verschönerung und der Versuch inneren Ausgleiches auf der Grundlage des rücksichtslosen Bekenntnisses zur Verfassung und ihres unbedingten Schutzes.

Deutsche Kohle für die Schweiz.

Bb. Zürich, 7. Juli. Wie aus Bern verlautet, sind zwischen einer deutschen Abordnung und der schweizerischen Regierung Verhandlungen über ein Kohlenabkommen im Gange. Es handelt sich bei der von Deutschland zu liefernden Kohle um Braunkohlenbriketts, von denen Deutschland, wie es heißt, 25 000 bis 30 000 Tonnen abgeben könnte. Eine offizielle Verlautbarung liegt noch nicht vor.

Schweizer Befürchtungen.

W. T.-B. Hausenfeld, 8. Juli. (Drahtbericht.) In der „Thurgauer Ztg.“ wird die Befürchtung ausgesprochen, daß nach der Aufhebung der Grenzschranken am 24. Juli Tausende Arbeitslose und lichtsichere Elemente von Deutschland nach der Schweiz kommen könnten. In Konstanz wird bereits auf die Einreiselerleichterung hingewiesen.

John Sydenham & Co.

Kriminal-Roman von Max Karl Böttcher-Chemnitz. Im Restaurant „Trasfagar“ in der Vester Street im Herzen Londons war Hochstul. John Sydenham und Charles Gull sahen schweigend an einem Fenstertisch; sie hatten soeben gespeist und anscheinend nicht schlecht, wie aus der Fülle der Teller und Schüsseln, die noch den Tisch füllten, zu schließen war. Und sie sahen beide zum Fenster hinaus in das strotzende Weltstadtleben. — Plötzlich zuckte Sydenham zusammen. „Charles? Sahst du das rote Automobil?“ „Natürlich.“ „Weißt du, wem das gehört?“ „Alberne Frage! — Wenn unsreiner die besseren Automobile nicht kennen wollten! — Lord Humber, dem Chef der Bank von England.“ „Recht. — Und ich habe meinen Plan. Wir müssen in die Tresorkammer von Lord Humber.“ „Ausgeschlossen — ganz ausgeschlossen.“ „Wir lassen uns hineinbringen.“ „Soll ich nach dem Arzte schicken? — Ich glaube, du bist hier oben.“ „Aber John Sydenham lachte und rief den Steward. „Bitte Briefbogen und Kuvert, Tinte usw.“ „Nachdem der Kellner das Gewünschteste gebracht und abgeräumt hatte, begann John zu schreiben: „Sr. Lordschafft Mr. Eduard Humber. Ew. Lordschafft zur schuldigen Nachricht, daß Unterfertiger durch Zufall Kenntnis gewonnen hat, daß man beabsichtigt, die Mumie Kihnlureno, das Fies-

Der polnische Heeresbericht.

W. T.-B. Kopenhagen, 8. Juli. (Drahtbericht.) Nach einem Warschauer Telegramm belastet der letzte polnische Heeresbericht; Weiterhin begann der erste Teil der seit längerer Zeit geplanten bolschewistischen Offensive. Die bolschewistische Kavallerie unterbrach die Eisenbahnlinie Kiew-Kowel. Südlich von Bobrinsk griffen die Bolschewiken von Lutwica bis Dytrog an. Weiter südlich ist die Lage unverändert. Wie der Warschauer Korrespondent der „Berliner Tageblatt“ von gut unterrichteter Seite erfahren haben will, kann jeden Augenblick das Einrücken einer Westmacht zugunsten der Polen erwartet werden.

Ein Aufstand gegen die Polen in Weißrußland.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. Wie der „B. P. A.“ aus Königsberg meldet, ist in Weißrußland gegen die Polen ein Aufstand ausgebrochen, der die rüchswärtigen Verbindungen der polnischen Armee bedroht. Die Eisenbahnbrücke auf der Strecke Jalen-Borzinsk ist in die Luft gesprengt worden.

Eine Note Lloyd Georges an Rußland.

W. T.-B. Amsterdam, 7. Juli. Der „Daily Herald“ meldet aus Christiania, daß Krallin sich auf der Reise nach Moskau mit einer Note Lloyd Georges befand, worin dieser vorschlägt, daß Rußland und England beiderseits die Feindseligkeiten einstellen und sich jeder Einmischung in die innere Angelegenheiten der anderen Seite enthalten sollen. Die Note erwähnt nichts von den von der früheren russischen Regierung eingegangenen Schulden, sondern verlangt nur, daß die Räteregierung die Schulden für die Waffenlieferungen und die geleisteten Dienste anerkenne.

Aus dem englischen Unterhaus.

Mr. Amsterdam, 8. Juli. (Drahtbericht.) General Dool, dessen Name durch die blutigen Ereignisse in Amerika bekannt wurde, wird nach einer im Unterhaus abgegebenen Mitteilung Lloyd Georges nicht mehr dienlich verwendet werden, sondern zur Disposition gestellt, da der erste Lord der Admiralität im Unterhaus mitteilte, daß die englische Marinekommission aus dem Heere Brangels zurückgehen würde. Er glaubt, daß Amerika und Frankreich noch Marinekommissionen im Heere Brangels habe. Arbeitsminister Mac Kama ra teilte mit, daß 5 1/2 Millionen Mann demobilisiert und in der Industrie untergebracht worden seien.

Ein Sieg General Wrangels.

W. T.-B. London, 7. Juli. Reuter meldet: Wie der Heeresbericht mitteilt, umzingelte die Reiterei des Generals Wrangel ein bolschewistisches Kavallerieregiment in Stärke von 18 Regimentern, die dem konzentrierten Feuer von Panzerlinien ausgesetzt wurden. Nur 150 Mann sind entkommen. Das Schlachtfeld ist mit Leichen bedeckt. Die Zahl der Gefangenen betrug 1000 Mann. 40 Geschütze, viele Maschinengewehre sowie Transportmaterial sind erbeutet worden.

Der Friede für die Türkei.

Mr. Spa, 7. Juli. Der Oberste Rat prüfte heute vormittag die am 16. Juni durch Damad Ferid überreichte türkische Antwort. Nachdem er die Unmöglichkeit erkannt hatte, den Vertrag in den von der türkischen Regierung verlangten Punkten, die sich auf die Hauptbestimmungen beziehen, abzuändern, beschloß der Oberste Rat, einen kleinen Ausschuss politischer Sachverständiger zu beauftragen, um die Antwort in Zusammenarbeit mit den militärischen Sachverständigen festzusetzen. Die Antwort wird in verschiedenen Punkten, die auserachtet erscheinen, dem türkischen Eruchen Rechnung tragen und eine Frist von zehn Tagen für den endgültigen Beschluß und die Unterzeichnung festsetzen.

Die Wahlen zum dänischen Reichstag.

Mr. Kopenhagen, 7. Juli. (Drahtbericht.) Da die im Reichstag im vorigen Monat eingegangene Verfassungsänderung infolge der Wiedervereinigung mit Schleswig erst Gültigkeit erlangt, nachdem sie vom neuen Reichstag angenommen worden ist, fanden gestern die Wahlen zum Folkething statt, die folgendes Ergebnis hatten: Erwerbspartei 4, Konserervative 26, Radikale 16, Sozialdemokraten 42, die Linke 51 Sitze. Die Konservativen verloren 2 und die Radikalen 1 Sitz. Die Linke gewann 3 Sitze; die Regierungsparteien, die sich aus der Linken und den Konservativen zusammensetzen, gewannen demnach 1 Sitz.

Der demokratische Konvent in San Francisco.

Mr. San Francisco, 7. Juli. Der Gehilfe des Marine-Sekretärs, Franklin Roosevelt, ist vom demokratischen Konvent zum Kandidaten für den Posten des Vizepräsidenten gewählt worden.

sind in Ew. Lordschaft herrlichem Privatmuseum, samt des wertvollen Bronzesodels zu stehlen und nach Frankreich zu verkaufen.

In Hochachtung

R. R.“ Charles las den Brief und schüttelte den Kopf. „Wißt du ihm die Mumie stehlen?“ „Läß mich machen und hilf.“ Gull zahlte und dann verließen beide „Trasfagar“. — Es war gegen fünf Uhr. John rief eine Autotaxe an. — „Nach Westend, Park-Street 75.“ Im Privatmuseum von Lord Humber herrschte eisige Ruhe. — Kaum drei, vier Personen weilten in jedem der Säle, in denen die prächtigen Sammlungen untergebracht waren. Das Museum befand sich im zweiten Stockwerk der Humber'schen Villa. — Einige Aufsichtsbeamte liefen, halb verschlafen, durch die Räume. — In einem kleinen Saale aber stand das Prunkstück der Sammlung, die Mumie des berühmten Indierkönigs Kihnlureno, um dessen Besitz alle Museen des In- und Auslandes Lord Humber beneideten. Die Mumie lag in einem Glaskasten, der auf einem riesigen Bronzesodel aufgeschraubt war. John winkte einem Aufseher und bat ihn, indem er ihm zugleich ein respektables Trinkglas in die Hand gleiten ließ, ihm einiges von Herrn Kihnlureno zu erzählen. — Und so erfuhren John und Charles, daß Herr Kihnlureno eigentlich in den Bronzesodel, der hoch sei, gehöre. Um aber die Mumie besser besichtigen zu können, habe Se. Lordschaft den Glaskasten oben aufschrauben lassen. — Der Sodel habe eine lange Tür an der Seite, die durch eine besondere Mechanik zu öffnen sei. — Und der diebere Mann zeigte die Mechanik. — Nun gingen die beiden von dannen. — Als sie in das

Wiesbadener Nachrichten.

Die Besteuerung des Existenzminimums.

Über die Besteuerung des Einkommensteuerfreien Mindesteinkommens in Preußen berichten bis jetzt noch Zweifel, und auch der hiesige Magistrat erklärte in der letzten Stadtverordneten-Versammlung, die Ausführungsbestimmungen abwarten zu wollen, ehe er eine diesbezügliche Vorlage mache. Aus Berlin wird uns nun dazu berichtet: Nach dem Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Landessteuergesetz, der der preussischen Landesversammlung soeben zugegangen ist, dürfen die Wohnortgemeinden von dem Mindesteinkommen, das von der Reichseinkommensteuer nicht erlöst wird, vom 1. April 1921 ab den Teil zur Gemeindeeinkommensteuer heranziehen, der auf den Steuerpflichtigen selbst entfällt; die für die zweite und jede weitere Person steuerfrei bleibenden Einkommensanteile (§ 20 Abs. 2 bis 3 des Reichseinkommensteuergesetzes) bleiben auch von dieser Steuer frei. Für das Steuerjahr 1920 dürfen die Wohnortgemeinden von der Reichseinkommensteuer nicht erlöstes Mindesteinkommen in dem durch das Reichsrecht zugelassenen Umfang besteuern. In der Begründung hierzu wird ausgeführt: Der Heranziehung der freien Einkommensanteile zur Gemeindeeinkommensteuer schwerwiegende Bedenken entgegen. Wird die Besteuerung nicht nur des für seine Haushaltsangehörigen freibleibenden Einkommensanteiles zugelassen, so bedeutet das eine Besteuerung der Familiengröße. Der Nachteil der Belastung der Familien, und namentlich kinderreicher Familien, läßt sich nur dann vermeiden, wenn lediglich der steuerfreie Einkommensanteil des Steuerpflichtigen selbst, nicht aber auch der seiner Haushaltsangehörigen, der Gemeindeeinkommensteuer freigegeben wird. Der Entwurf schlägt daher diesen Weg ein: hinsichtlich der Höhe der Besteuerung dieses Teils legt er den Gemeinden keine Beschränkungen auf, so daß es ihrem Ermessen überlassen bleibt, ob sie bis zum Höchstmaß gehen wollen. Der Höchstmaß ist derjenige Satz, mit dem der Steuerpflichtige zur Einkommensteuer herangezogen ist. Keine Bedenken bestehen auch dagegen, daß die den Steuerpflichtigen nach der Höhe des Einkommens treffen. Diese Regelung soll jedoch erst für das Steuerjahr 1921 in Kraft treten. Für das Steuerjahr 1920 hat der Reichsfinanzminister durch eine auf Grund des § 444 Abs. 3 der Reichsabgabenordnung erlassene Überweisungsverordnung für das Jahr 1920 die Besteuerung mit gewissen Einschränkungen zugelassen. Um die Lage für die Gemeinden, die die Besteuerung für das laufende Jahr vielfach schon beschlossen haben, nicht noch verwickelter zu gestalten, will der Entwurf für das Jahr 1920 weitere landesrechtliche Einschränkungen nicht einführen, sondern es für dieses Jahr bei den reichsrechtlichen Bestimmungen lassen.

— Zur teilweisen Aufhebung der Abzinskontrollen. Im Nachtrag zu dem Artikel in unserer „Morgenausgabe“ über die Handhabung der Abzinskontrollen im besetzten Gebiet wird von unterrichteter Seite noch mitgeteilt: Nachdem die Grenzbehörden auf Grund der nunmehr von der Entente anerkannten Ein- und Ausfuhrverordnungen sowie der Zentralisationsvorschriften die Kontrolle handhaben können und zu erwarten steht, daß das besetzte Gebiet von den durch das Loch im Westen hereinströmenden Waren in nicht allzu ferne Zeit säubert sein wird, hat der Reichsbeauftragte für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr im Einverständnis mit dem Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung, dem Reichswirtschafts- und dem Reichsberufungsminister mit Wirkung vom 6. Juli d. J. ab die sogenannte „Abzinskontrollen“ für folgende Waren aufgehoben: 1. Waren aller Zustände; 2. sämtliche Waren der Reichsberufungsstelle für Nahrungsmittel und Eier sowie der Eiereinfuhrstelle; 3. sämtliche Waren der Reichsgetreidestelle; 4. sämtliche Waren der Waren der Trodenartoffel-Verwertungsstelle; 5. Waren der Reichsberufungsstelle, mit Ausnahme von Zunderwaren (Schiffbau); 6. Waren der Reichsberufungsstelle für Gemüse und Obst, mit Ausnahme von getrockneten Süßfrüchten und Gewürzen; 7. Futtermittel; 8. Wein; 9. Röhre und Bräunlich; 10. Waren neuer Zukunft; 11. Papier- und Papierwaren (auch bedrucktes Papier und Lithographien); 12. Eisen und Stahl sowie Eisen- und Stahlerzeugnisse; 13. Maschinen aller Art im weitesten Sinne (Lokomotiven, Haarseidemaschinen); 14. Gegenstände der elektrotechnischen Industrie (z. B. Trodenelemente, isolierte Drähte); 15. Rollen; 16. Fertigkeiten; 17. Waren der Mineralverwertungsstelle; 18. außer Benzol und Petroleum (also z. B. Kerzen, Paraffin, Paraffin, Erdwachs, feste flüssige Fettkörper); 19. Leder und Lederwaren aller Art, außer Schuhwerk; 20. keramische Gegenstände (Kunstporzellan, Urnen, Vasen aus Ton und ähnlichen Stoffen, jedoch nicht aus Glas).

— Die Kriegserlöse der deutschen Erbschaften. Die „Erbkassen“, Zeitschrift des Verbands kaufmännischer Erbschaften, bringt eine interessante Abhandlung über die Leistungen der deutschen Erbschaften an ihre Kriegsteilnehmer. Darnach zahlten 32 Erbschaften bis Ende 1918 an Reichswehrendienstleistungen 1 619 826,54 M. 28 Erbschaften zahlten für ihre Krieger an Krankengeldern 1 920 557,61 M., an Sterbegeldern 1 048 741,85 M., zusammen also ca. 3 Millionen erste Stadtwerk kamen, legte John den im Restaurant „Trasfagar“ geschriebenen Brief auf den Fenstertisch der Portierloge. — Dann verließen beide schnell das Haus und fuhren mit einer Autotaxe wieder nach der City. Wenige Minuten später trat ein Lakai in das Arbeitszimmer Sr. Lordschaft. „Ein Brief, Ew. Lordschaft, der auf dem Fenstertisch der Portierloge lag, niemand weiß, wer ihn gebracht.“ Mr. Humber öffnete das Schreiben und erschrak ein wenig. — Er klingelte dem Sekretär. „Lesen Sie!“ Der Sekretär tat es und sagte dann: „Das Museum ist sofort zu schließen und die sechs Aufsichtsbeamten zu vernehmen.“ „Well! — Tun Sie das!“ Der Sekretär trat nach wenigen Minuten wieder in das Arbeitszimmer seines Herrn und berichtete von dem Mißerfolg des Verhörs. „Wie schätzen wir uns vor dem Diebstahl unseres Kihnlureno? Machen Sie Vorschläge!“ sagte der Lord. „Wir lassen allabendlich die Mumie samt kostbaren Sodeln in die Tresorkammer schaffen und des Morgens wieder zurück in das Museum. In der Tresorkammer stiehlt sie kein Teufel. — Die Museumsdiener transportieren sie.“ „Einverstanden. — Erledigt.“ Am selben Abend trugen die sechs Museumswächter Herrn Kihnlureno samt Sodel im Schweiße ihres Angesichts in die Tresorkammer und am anderen Morgen wieder in das Museum. (Fortsetzung folgt.)

Stellen-Angebote
 Weibliche Personen:
 Kaufmännisches Personal:
 Kaufm. Personal:
 Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 20. Fernspr. 6185. F376

Perfekte Stenotypistin
 9-3 zur Ausbildung, event. Dauerstell., gutes Gehalt, gesucht. Off. u. N. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Weißnäherin
 durchaus perfekt, welche auch Aufsicht über Personal zu führen hat, verlangt. Offert. u. N. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
 tagsüber gesucht a. Vorlesen u. Berichten Klein. häusl. Arbeiten Kaiser-Friedrich-Ring 52, 1 St.
 Feines Hauswirtsch.-Personal sucht an 2 bis drei Vormittagen in der Woche tüchtige
Kochlehrerin.
 Gebl. Offert. u. N. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrenere Köchin
 zur selbständ. Führung d. Küche zum 15. Juli oder auch später gesucht.
 Coenigshausen, Poststr. 2.
 Jüngere
Restaurationsköchin
 für H. Hotel sofort gef. Off. u. N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 Suche Köch., Junat., Stüb., Haus-, Zimmer-, Kleinm., h. 2. Fr. Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittl., Schulstraße 7, 1. In vorzogl. Stellung bei hohem Lohn

Alleinmädchen
 gesucht in allen Zweigen des Hausbaus bewandert. Adelsbergstraße 43, 2 St., 9-11 u. 3-5 Uhr
 Zuerst
Alleinmädchen
 das Kochen u. Hausarbeit versteht, wird gesucht. Launstraße 7, 2. Stod.
 bei gut. Lohn sofort gef. Leubke, Stittstraße 20.
 Junger Mädchen gesucht, Kaffee Bestend, Dachmattenstraße 16.

Alleinmädchen
 in allen Hausarbeiten (ohne Kochen) bewand., gegen hohen Lohn vor 15. Juli oder 1. August gesucht. Gute Zeugnisse müssen vorhanden sein. An der Rinatstraße 4, 2.
 Gesucht für englische Familie ein besseres
Hausmädchen
 welches im Haushalt erfahren ist und gut serv. kann, nur mit gut. Zeugnissen.
 Col. Dausny, Bodendstraße 3.
Belgische Familie sucht Mädchen
 für kleines Kind und Wäsche. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzuzustellen morgens
 Schöne Aussicht 29.
 Gesucht tüchtiges
Alleinmädchen
 das nicht unbedingt Koch zu können braucht; gute Berufspflegung, hoh. Lohn. Näheres bei Soliman, Reuberg 10.
 Tüchtiges braves
Mädchen
 in Haushalt gesucht. Köch. bei Bad, Römerberg 11, 1. St. rechts.
 Berl. ehel. Dienstmäd., auch Frau, gegen hohen Lohn bei guter Berufspf. u. antwortg. Betandl. gesucht. Off. u. N. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen
 gef. zum 15. 7. od. 1. 8. Peters, Schöne Aussicht 19
 Best. Alleinmädchen od. Stüb. w. bürg. Koch. kann. an Ausland. sofort gef., ev. nur tagsüber. Vorzuz. Reubergstr. 7, 3.

Best. Mädchen
 in Haushalt gesucht, wo ihm Gelegenheit gegeben ist, Haushalt u. a. Küche zu erlernen. Lohn nach Vereinbarung. Frau Alb. Gille, Albrechtstr. 18, 3.
 Besseres Mädchen für Küche u. Haus gef. Adelsbergstr. 21, 1.
 Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit bei a. Lohn u. a. Berpf. sof. gef. Gr. Burgstr. 17, 1.

Alleinmädchen gesucht
 Schiersteiner Str. 10, 1.
 Besseres Mädchen, das etwas nähen kann, in Klein. Haushalt gesucht Adolfsallee 32, Part.

Alleinmädchen
 das gutbürgerlich kochen kann, für einen Zwei-Personen-Haushalt für baldigt gesucht. Wäsche außerhalb. Hilfe ist vob. A. Friedrich-Ring 52, 1. I.
 Kleines Mädchen bei gut. Lohn u. Berpflegung gef. Konditorei Braun, Kirchgasse 7.
 Mädchen, gel. Konditorei Kaufmannstraße 12.
 Zuverlässiges tüchtiges Mädchen gesucht Weberstraße 4.
 Alleinm., bei a. Behandl. für 1. Aug. gef. Schmidt-Horn, Nikolastraße 32, 1. Mädch. i. H. d. 15. Juli gef. Bismarckring 28, 1. I.

Anständiges Mädchen
 von auswärts gesucht Dambachstr. 21, 3.
 Zuerst. best. Mädchen oder einfaches Fräulein, das jede Hausarb. kennt u. etwas nähen kann, in kleinen Haushalt gesucht. Parfümerie Altkäetter, Ede Lang u. Weberg.
 Für kleinen Haushalt (3 Personen) tüchtiges Hausmädchen bei hoh. Lohn gef. Vorz. 9-11 u. 3-7 Koffelstr. 20.
 Tücht., vertrauenswürdiges, älteres Mädchen oder alleinstehende Frau, verk. in gut bürg. Kochen u. erf. in allen Zweigen des Hausbaus, in kleinen Familienhaus zu 2 Personen (Mutter und Sohn) bei hohem Lohn per sofort oder später gesucht. Hilfe für große Arbeit vorhanden. Reisepf. für Vorkahlung werden vergütet. F 6 Schneider, Mainz, Mfstr. 15.
 Best. Alleinmädchen oder Hausmädchen 2 bis 3 Mon. zur Aushilfe gef. Kochkenntnisse nicht erforderlich. Gute Zeugn. Eintr. 15. Juli Vorz. 2-5. Schumannstraße 14.
 Mädchen, 15-16 J., tagsüber für leichte Hausarbeit zum 15. Juli gef. Albrechtstraße 4.
 Ein ja. braves Mädchen morgens für einige Std. gef. Frau Dir. Richter, Koffelstraße 2.
 Ausland. Stundenfrau gesucht Dambachstr. 21, 1.

Tüchtige Wäscheau
 gesucht Schübberg 19, Borderhaus Part.
 Nachtrag für Sonntags nachm. einige Std. gef. Neumann, Webers. 41.
Männliche Personen
 Nur durchaus tüchtige
Arbeiter
 für sofort gesucht. Zivil- u. Militär Schneider Kowatz, Kleiststraße 2, Part.
Hauschneider
 für einige Tage gesucht. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
Diener - Chep.
 Zum 1. August wird ein nicht zu junges Ehepaar für einen kleinen Haus. gesucht. Der Mann müsste etwas Gartenarbeit mit übernehmen, die Frau perfekte Köchin sein. Off. u. N. 229 an d. Tagbl.-V.

Hausmeister-Ehepaar
 von Spezialarzt gesucht. Mann zur Hilfe in der Praxis, deshalb
Wärter o. Diener
 bed. ; Frau Beschäft. im Haushalt gen. schöne Wohnung, Heis. u. w. und Gehalt. Beste Referenzen notwendig. Off. unter N. 228 an d. Tagbl.-V.
 Junger Kutscher, der Lagerarb. übern. u. Kaut. stell. l. gesucht. Wilko Heune, Blücherstraße 46.
 Kaufmänn. gesucht. Hillert, Scheffelstraße 4.
 Schullehrer u. d. Schule i. Blumenh. A. Franke, Nibelstraße 28.
 Schüler für Ausgänge sucht Dirck-Apothek.

Stellen-Gesuche
 Weibliche Personen
 Kaufmännisches Personal
Geb. jg. Dame
 die als Sprechstundenhilfe bei einem prakt. Arzt beschäftigt ist und gleichzeitig als Empfangsdame und Sekretärin tätig sein muß, wünscht sich zu verändern. Gesf. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht St. als Empfangsfr.
 oder ähnlichen Post. Off. u. N. 218 Tagbl.-Verlag.
 Fräulein sucht Stellung auf Büro, evtl. auch für halbe Tage. Off. unter N. 231 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Servierfr.
 25 J., mit lang. Zeugn., sucht passende Stell., evtl. Büfett. Off. u. N. 218 an den Tagbl.-Verlag.
 Gel. Kinderpflegerin, deutsch u. franz. sprech., sucht Stelle zu Kindern. Sehr gute Zeugn. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
Best. Fräulein
 sehr kinderlieb, sucht St. als Kinderpflegerin zu Kindern von 1 1/2-5 J. oder als Stütze a. Führ. des Haushalts bei ein. Dame oder Herrn. Cot. auch zur Ausb. Cobbers, Wiesbaden, Amelberga 4.

Tüchtige eingeführte Vertreter
 für leistungsfähige Tabakfabrik gesucht. Off. unt. H. 229 an den Tagbl.-Verl.
 Ich suche zum sofortigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen,
unverheirateten Kutscher
 tadellos. Pferdepfeger, der auch persönliche Bedienung übernimmt.
 Gedienter Kavallerist oder Artillerist bevorzugt. Zunächst schriftliche Angebote mit Bild sind zu richten an Wilhelm Buldt, Holzgroßhandlung, Gonsenheim-Rain. 830

Bermietungen
 Läden u. Geschäftsräume.
 Karstr. 38 Lad. sof. a. v. Raumb. Str. 20, Lad. m. Zimmer als Büro zu v. 29 d. gr. Werkstr., Etr. Str. 14.
 REM. Rim. Manf. v. m.
Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Gewerbliches Personal
Bankbeamter
 39 J., englisch u. franz. sprech., sucht Stellung in Wiesbad., Großbank. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
Maschinenfabriker
 (Gehilfeninst.) 8 Anst. in der Sel., in Sienogr. u. and. Büroarb. versteht, sucht Nebenbeschäft. Ana. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Rebellins-Kelle für kaufmänn. Büro gesucht. Offerten u. N. 225 an den Tagbl.-Verlag.
Stud.-Elekt.-Techn.
 sucht bei einem Elektro-Ingenieur Stellung als Praktikant. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.

Stauberes fleißiges Mädchen
 sucht bis zum 1. 8. Stell. bei Franzosen. Etwas Sprachkenntnisse vord. Offerten unter N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
 Besseres Fräulein sucht einige Std. tagsüber Beschäft. ; erf. im Haush. u. Kinderpflege. Off. u. N. 227 Tagbl.-Bl.
Männliche Personen
 Kaufmännisches Personal
Gedienter Bankbeamter
 39 J., englisch u. franz. sprech., sucht Stellung in Wiesbad., Großbank. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
Maschinenfabriker
 (Gehilfeninst.) 8 Anst. in der Sel., in Sienogr. u. and. Büroarb. versteht, sucht Nebenbeschäft. Ana. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Rebellins-Kelle für kaufmänn. Büro gesucht. Offerten u. N. 225 an den Tagbl.-Verlag.
Stud.-Elekt.-Techn.
 sucht bei einem Elektro-Ingenieur Stellung als Praktikant. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Wohn- u. 2 Schlafzim.
 (möbl.) mit Küchenben. zu verm. Taunusstr. 1, 3. Kntz., Eing. rückwärts vis-a-vis Kino.
 Südl. möbl. Zimmer, event. mit Wohnzim., zu verm. Waldmühlstraße 20, 1.
 Möbl. im. Balkonim. m. Klav. an best. Bestend. Herrn zu verm. Bestendstraße 36, 2. r. 10-12.
 Leere Rim., Kauf. v. m.
 2 große L. Zim., auch für Büroverw. geeignet, sofort zu verm. Seebodenstraße 32, 1. Stod. lts.
 Keller, Remis., Stall, v. m.
 Wein Keller, ca. 200 qm, auch f. Lager, zu verm. Dohdeimer Str. 61, 31

Dame
 gebl. Alters, die 23 J. ihren eig. Haush. führte, sucht Stell. bei einzelner Herr. oder Dame als Haushälterin. Such. refl. auf Lebensstell., geht a. nach auswärts. Ausführliche Offert. u. N. 224 an den Tagbl.-Verlag erb.
 Einfaches Fräulein sucht best. Stelle in Klein. Haushalt in der Nähe der Schierst. Str. Im Nähen u. all. Hausarbeiten bewand. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-V.
 Besseres Mädchen, tüchtig im Kochen, sucht Stellung in französischem Haushalt, geht auch nach Saarbrücken. Offert. u. N. 230 an den Tagbl.-V.
 Für 16jähr. Mädchen, w. schon gedient hat, w. sof. Stell. gesucht. Off. u. N. 230 Tagbl.-Verlag.
 Ein 22j. Mädchen sucht Stelle in kinderlos. Haush. Näh. Nähmaschine, Frankenstr. 9, 3, bis 12 Uhr zu sprechen.
 Sauberes fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. 8. Stell. bei Franzosen. Etwas Sprachkenntnisse vord. Offerten unter N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
 Besseres Fräulein sucht einige Std. tagsüber Beschäft. ; erf. im Haush. u. Kinderpflege. Off. u. N. 227 Tagbl.-Bl.
Männliche Personen
 Kaufmännisches Personal
Gedienter Bankbeamter
 39 J., englisch u. franz. sprech., sucht Stellung in Wiesbad., Großbank. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
Maschinenfabriker
 (Gehilfeninst.) 8 Anst. in der Sel., in Sienogr. u. and. Büroarb. versteht, sucht Nebenbeschäft. Ana. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Rebellins-Kelle für kaufmänn. Büro gesucht. Offerten u. N. 225 an den Tagbl.-Verlag.
Stud.-Elekt.-Techn.
 sucht bei einem Elektro-Ingenieur Stellung als Praktikant. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.

Belgische Familie sucht möbl. Wohnung
 4 Zimmer u. Küche, Dfl. u. D. 232 Tagbl.-Verlag.
Bl. möbl. Wohn.
 für 3 Personen gesucht, wenn mögl. mit Garten oder Terrasse, für franke Person. Offert. u. N. 232 an den Tagbl.-Verlag.
Belg. Dame und Herr
 suchen 2 möbl. Zimmer mit Küche. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.
Möbl. Wohn.
 von 5-6 Zimmern mit Bad in guter Lage zu mieten gesucht. Ana. erb. S. Mathon Goethestr. 4.
Dauermieter
 sucht gut möbliertes Zimmer mit separiert. Eingang. Gebl. Offerten u. N. 228 an den Tagbl.-Verlag.
 Alle ruhige Dame sucht 1-2 gut möblierte Zim. mit Küchenben. Off. u. N. 229 Tagbl.-Bl.
 Best. Herr sucht sofort schön möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Französl. Haushalt wünscht möbl. Zimmer u. Salon. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
 Schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten, Kochgelegenheit, für 1 Monat bis 15. Juli, möglichst Zentrum, gesucht. Gebl. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 Zwei Zimmer gesucht. Nähe Kurhaus. Off. m. Preisang. u. N. 231.
 Möbl. Maniarbe zu mieten gef. Off. an Nachb. Meißendstr. 10.
 Gesucht für eine Dame in einer Villa für Oktbr. drei leere oder möbl. Zimmer. Offerten unter N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
Bl. Arbeitszimmer
 (Werkstatt) zu mieten gesucht. Off. an H. Thiel, Nikolastraße 32, 3. T. 11.
Zimmer
 als Büro, Part. o. 1. Et., Langgasse oder Nebenstraße, für sofort gesucht. Off. u. N. 231 Tagbl.-V.
Laden
 für Zigaretten-Geschäft zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. N. 225 Tagbl.-Verl.
 1 oder 2 Zimmer für Lagerräume i. Sout. oder 1. Stod. gelegen, zu mieten gesucht. Offert. u. N. 222 an den Tagbl.-V.
Lager Keller
 für ca. 50 Stöckl m. Kellerraum zu mieten gesucht. Bevorzugt Bestendviertel. Off. unt. N. 220 Tagbl.-Verlag.
Wohnungen zu verkaufen
 5-Zimmer-Wohnung in Mainz gegen 5 oder 6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Off. u. N. 223 Tagbl.-Bl.
Wohn- u. Tausch!
 4 Zim. in Oranienburg (Vorortber. Berlin) gegen 5 Zim. in Wiesb. Off. u. N. 229 Tagbl.-V.
Wer tauscht
 schöne hübsige 3-3-Zim. Wohn. mit einer loken in Langenscheidt? Off. u. N. 230 an d. Tagbl.-V.
Geldverlehr
Kapitalien-Angebote
 10000 Mark
 gesucht für Geschäft auf 1 od. 2 Jahre, vierfache Sicherheit u. 6% Zinsen. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 35000 Mk. 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Off. u. L. 229 Tagbl.-Verl.
 Mark 70000 bis 80000 a. prima 1. Hyp. gesucht. Off. u. U. 212 Tagbl.-V.

Belgische Familie sucht möbl. Wohnung
 4 Zimmer u. Küche, Dfl. u. D. 232 Tagbl.-Verlag.
Bl. möbl. Wohn.
 für 3 Personen gesucht, wenn mögl. mit Garten oder Terrasse, für franke Person. Offert. u. N. 232 an den Tagbl.-Verlag.
Belg. Dame und Herr
 suchen 2 möbl. Zimmer mit Küche. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.
Möbl. Wohn.
 von 5-6 Zimmern mit Bad in guter Lage zu mieten gesucht. Ana. erb. S. Mathon Goethestr. 4.
Dauermieter
 sucht gut möbliertes Zimmer mit separiert. Eingang. Gebl. Offerten u. N. 228 an den Tagbl.-Verlag.
 Alle ruhige Dame sucht 1-2 gut möblierte Zim. mit Küchenben. Off. u. N. 229 Tagbl.-Bl.
 Best. Herr sucht sofort schön möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Französl. Haushalt wünscht möbl. Zimmer u. Salon. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
 Schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten, Kochgelegenheit, für 1 Monat bis 15. Juli, möglichst Zentrum, gesucht. Gebl. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 Zwei Zimmer gesucht. Nähe Kurhaus. Off. m. Preisang. u. N. 231.
 Möbl. Maniarbe zu mieten gef. Off. an Nachb. Meißendstr. 10.
 Gesucht für eine Dame in einer Villa für Oktbr. drei leere oder möbl. Zimmer. Offerten unter N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
Bl. Arbeitszimmer
 (Werkstatt) zu mieten gesucht. Off. an H. Thiel, Nikolastraße 32, 3. T. 11.
Zimmer
 als Büro, Part. o. 1. Et., Langgasse oder Nebenstraße, für sofort gesucht. Off. u. N. 231 Tagbl.-V.
Laden
 für Zigaretten-Geschäft zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. N. 225 Tagbl.-Verl.
 1 oder 2 Zimmer für Lagerräume i. Sout. oder 1. Stod. gelegen, zu mieten gesucht. Offert. u. N. 222 an den Tagbl.-V.
Lager Keller
 für ca. 50 Stöckl m. Kellerraum zu mieten gesucht. Bevorzugt Bestendviertel. Off. unt. N. 220 Tagbl.-Verlag.
Wohnungen zu verkaufen
 5-Zimmer-Wohnung in Mainz gegen 5 oder 6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Off. u. N. 223 Tagbl.-Bl.
Wohn- u. Tausch!
 4 Zim. in Oranienburg (Vorortber. Berlin) gegen 5 Zim. in Wiesb. Off. u. N. 229 Tagbl.-V.
Wer tauscht
 schöne hübsige 3-3-Zim. Wohn. mit einer loken in Langenscheidt? Off. u. N. 230 an d. Tagbl.-V.
Geldverlehr
Kapitalien-Angebote
 10000 Mark
 gesucht für Geschäft auf 1 od. 2 Jahre, vierfache Sicherheit u. 6% Zinsen. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 35000 Mk. 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Off. u. L. 229 Tagbl.-Verl.
 Mark 70000 bis 80000 a. prima 1. Hyp. gesucht. Off. u. U. 212 Tagbl.-V.

Belgische Familie sucht möbl. Wohnung
 4 Zimmer u. Küche, Dfl. u. D. 232 Tagbl.-Verlag.
Bl. möbl. Wohn.
 für 3 Personen gesucht, wenn mögl. mit Garten oder Terrasse, für franke Person. Offert. u. N. 232 an den Tagbl.-Verlag.
Belg. Dame und Herr
 suchen 2 möbl. Zimmer mit Küche. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.
Möbl. Wohn.
 von 5-6 Zimmern mit Bad in guter Lage zu mieten gesucht. Ana. erb. S. Mathon Goethestr. 4.
Dauermieter
 sucht gut möbliertes Zimmer mit separiert. Eingang. Gebl. Offerten u. N. 228 an den Tagbl.-Verlag.
 Alle ruhige Dame sucht 1-2 gut möblierte Zim. mit Küchenben. Off. u. N. 229 Tagbl.-Bl.
 Best. Herr sucht sofort schön möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Französl. Haushalt wünscht möbl. Zimmer u. Salon. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
 Schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten, Kochgelegenheit, für 1 Monat bis 15. Juli, möglichst Zentrum, gesucht. Gebl. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 Zwei Zimmer gesucht. Nähe Kurhaus. Off. m. Preisang. u. N. 231.
 Möbl. Maniarbe zu mieten gef. Off. an Nachb. Meißendstr. 10.
 Gesucht für eine Dame in einer Villa für Oktbr. drei leere oder möbl. Zimmer. Offerten unter N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
Bl. Arbeitszimmer
 (Werkstatt) zu mieten gesucht. Off. an H. Thiel, Nikolastraße 32, 3. T. 11.
Zimmer
 als Büro, Part. o. 1. Et., Langgasse oder Nebenstraße, für sofort gesucht. Off. u. N. 231 Tagbl.-V.
Laden
 für Zigaretten-Geschäft zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. N. 225 Tagbl.-Verl.
 1 oder 2 Zimmer für Lagerräume i. Sout. oder 1. Stod. gelegen, zu mieten gesucht. Offert. u. N. 222 an den Tagbl.-V.
Lager Keller
 für ca. 50 Stöckl m. Kellerraum zu mieten gesucht. Bevorzugt Bestendviertel. Off. unt. N. 220 Tagbl.-Verlag.
Wohnungen zu verkaufen
 5-Zimmer-Wohnung in Mainz gegen 5 oder 6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Off. u. N. 223 Tagbl.-Bl.
Wohn- u. Tausch!
 4 Zim. in Oranienburg (Vorortber. Berlin) gegen 5 Zim. in Wiesb. Off. u. N. 229 Tagbl.-V.
Wer tauscht
 schöne hübsige 3-3-Zim. Wohn. mit einer loken in Langenscheidt? Off. u. N. 230 an d. Tagbl.-V.
Geldverlehr
Kapitalien-Angebote
 10000 Mark
 gesucht für Geschäft auf 1 od. 2 Jahre, vierfache Sicherheit u. 6% Zinsen. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 35000 Mk. 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Off. u. L. 229 Tagbl.-Verl.
 Mark 70000 bis 80000 a. prima 1. Hyp. gesucht. Off. u. U. 212 Tagbl.-V.

Belgische Familie sucht möbl. Wohnung
 4 Zimmer u. Küche, Dfl. u. D. 232 Tagbl.-Verlag.
Bl. möbl. Wohn.
 für 3 Personen gesucht, wenn mögl. mit Garten oder Terrasse, für franke Person. Offert. u. N. 232 an den Tagbl.-Verlag.
Belg. Dame und Herr
 suchen 2 möbl. Zimmer mit Küche. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.
Möbl. Wohn.
 von 5-6 Zimmern mit Bad in guter Lage zu mieten gesucht. Ana. erb. S. Mathon Goethestr. 4.
Dauermieter
 sucht gut möbliertes Zimmer mit separiert. Eingang. Gebl. Offerten u. N. 228 an den Tagbl.-Verlag.
 Alle ruhige Dame sucht 1-2 gut möblierte Zim. mit Küchenben. Off. u. N. 229 Tagbl.-Bl.
 Best. Herr sucht sofort schön möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Off. u. N. 229 Tagbl.-Verlag.
 Französl. Haushalt wünscht möbl. Zimmer u. Salon. Off. u. N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
 Schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten, Kochgelegenheit, für 1 Monat bis 15. Juli, möglichst Zentrum, gesucht. Gebl. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 Zwei Zimmer gesucht. Nähe Kurhaus. Off. m. Preisang. u. N. 231.
 Möbl. Maniarbe zu mieten gef. Off. an Nachb. Meißendstr. 10.
 Gesucht für eine Dame in einer Villa für Oktbr. drei leere oder möbl. Zimmer. Offerten unter N. 230 an den Tagbl.-Verlag.
Bl. Arbeitszimmer
 (Werkstatt) zu mieten gesucht. Off. an H. Thiel, Nikolastraße 32, 3. T. 11.
Zimmer
 als Büro, Part. o. 1. Et., Langgasse oder Nebenstraße, für sofort gesucht. Off. u. N. 231 Tagbl.-V.
Laden
 für Zigaretten-Geschäft zu mieten oder kaufen gesucht. Off. u. N. 225 Tagbl.-Verl.
 1 oder 2 Zimmer für Lagerräume i. Sout. oder 1. Stod. gelegen, zu mieten gesucht. Offert. u. N. 222 an den Tagbl.-V.
Lager Keller
 für ca. 50 Stöckl m. Kellerraum zu mieten gesucht. Bevorzugt Bestendviertel. Off. unt. N. 220 Tagbl.-Verlag.
Wohnungen zu verkaufen
 5-Zimmer-Wohnung in Mainz gegen 5 oder 6-Zim.-Wohn. in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Off. u. N. 223 Tagbl.-Bl.
Wohn- u. Tausch!
 4 Zim. in Oranienburg (Vorortber. Berlin) gegen 5 Zim. in Wiesb. Off. u. N. 229 Tagbl.-V.
Wer tauscht
 schöne hübsige 3-3-Zim. Wohn. mit einer loken in Langenscheidt? Off. u. N. 230 an d. Tagbl.-V.
Geldverlehr
Kapitalien-Angebote
 10000 Mark
 gesucht für Geschäft auf 1 od. 2 Jahre, vierfache Sicherheit u. 6% Zinsen. Offerten unter N. 231 an den Tagbl.-Verlag.
 35000 Mk. 2. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Off. u. L. 229 Tagbl.-Verl.
 Mark 70000 bis 80000 a. prima 1. Hyp. gesucht. Off. u. U. 212 Tagbl.-V.

Belgische Familie sucht möbl. Wohnung
 4 Zimmer u. Küche, Dfl. u. D. 232 Tagbl.-Verlag.
Bl. möbl. Wohn.
 für 3 Personen gesucht, wenn mögl. mit Garten oder Terrasse, für franke Person. Offert. u. N. 232 an den Tagbl.-Verlag.
Belg. Dame und Herr
 suchen 2 möbl. Zimmer mit Küche. Offerten u. N. 228 Tagbl.-Verlag.
Möbl. Wohn.
 von 5-6 Zimmern mit Bad in guter Lage zu mieten gesucht. Ana. erb. S. Mathon Goethestr. 4.
Dauermieter
 sucht gut möbliertes Zimmer mit separiert. Eingang. Gebl. Offerten u. N. 228 an

Verf. Damenkleider
zu verk. Schöner, schöne
Auswahl 18. Gth. 1.

Mod. Kojfleid.-Kostüm
(Gr. 44), neu, preiswert
zu verkaufen. Händler
neubelen, Strauß, Kleine
Burgstraße 2, 3.

Ein helles Kleid
für schl. Div. (Gr. 44) zu
1. Kauf. Wirth, Blätter
Straße 23, 1. Et.

Schön Sommer-Umhäng
für ältere Dame billig
zu verkaufen. Schmitt,
Friedrichstraße 48, Gth. 3

Eleg. Sommer-Umhäng
f. alt. D. 2 Sonnenich, zu
verk. Grathstraße 15, 1.

Schöner Anzug
im Auftrag billig zu verk.
Föhm, Wälderstraße 3, 2

Kojfleidener Anzug,
mittl. Größe, zu verkauf.
bei Dunkelberg, Kaiser-
Friedrich-Ring 31.

Fast neuer Anzug
billig zu verk. bei Fuh,
Am Komertor 5, 3.

Gebrod mit Welle
u. ein fast n. Zylinder
(Gr. 55) zu verk. Nikolai,
Bertramstraße 14, 1.

Sch. Damenkleid (36)
u. Reiling Steing 14, 1

1 Paar moderne Hoch-
schäftstiefel (Gr. 41/42)
zu verkaufen. Will, Vor-
straße 4, 1.

Neue S. Cheor-Stiefel
(Gr. 36) und 3 Ketten
Anzugstoff preiswert ab-
zugeben. Kiesel, Dok-
heimer Straße 11, 2. St.,
von 3-8 Uhr nachm.

Smyrna-Teppich
fast neu, 4 1/2 x 3 1/2, weiße
Spangenschuhe (37), a
Anabenschuhe (33) verk.
Willa, Dokh. Str. 38, 3.

Kleid, n. selb. Damen-
Regenja. verk. Mittel-
dorf, Wörthstr. 23, 3.

Schreibmaschine
lehr gut erhalten, Marke
„Deaf“ billigst abzugeben.
Thoma, Michaelsberg 9, 2.

Photogr. Apparat
(9x12), prima Objektiv,
mit Zubehör bill. zu verk.
Vorstraße 4, 8, B.

Gute Klarinette
mit 13 Klappen, h. u. t.
Stimm., zu verk. Müller,
Gödenstraße 7, Wth. 1.

Stimme zu verk. Stahl-
heber, Effelder Platz 6, 1.

Sehr gut erh. Original-
Grammophon mit einer
Anzahl fast neu. Platten,
sowie eine Tafelüber-
dammung zu verkaufen.
Nebenes zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.

Grammophon,
fast neu, mit 35 Platten,
billig zu verk. Derber,
Rifolinsstraße 32, 2.

Briefmarken!
Verkauf an Händler u.
Sammler Watrona, Ba-
variae-Marken, vollständ.
Sätze. Anfragen unter
N. 923 an den Tagbl.-V.

4 große Deubetten
mit Rollen, feinst. Daun-
elekt. Bügelst. Koch-
bräter, Teefessel, ar. n.
Reisforn, leichte wollene
Wandende sehr preisw.
zu verkaufen. Näheres
Herrn Müller,
Kurhaus Schilgerbad.

Geldene Gelegenheit!
Wegen Abreise billigst
Schimmel u. Schlamm-
zu verk. Anz. Samstag
von 9-12 u. 3-5 Uhr.
Duraud.

Rheinstraße 113, 1. Et.

Ein. Holzstühle
m. Stroh. Dienstarm,
Koffer, Arb. Hufe 1, 151.
A. Krug, Blätter Str. 65

Zwei Metall-Platten,
1 B. neue Damenstiefel
(39) u. n. Schmiech,
Eleonorenstraße 6, 1.

Chaissonne, Sienel,
Babew, Teppich, wet
Bettdecken, Kinder-Bett,
kompl. billig zu verk.
Bouillon, Dokh. Str. 38.

2 schöne gute Chaisel,
neuer Stoff, 190 Mark.
Fender, Kellerei 25.

Gr. antil. Rassenjdrant
zu verk. Anz. Freitag
von 3-6 Uhr. Scharn-
horststraße 44, 1.

1 großer Rassenjdrant
zu verkaufen.

Bölling, Gödenstraße 3.

Größerer Rassenjdrant
zu verkaufen. Kapellen-
straße 77, Goeck.

2thr. Rassenjdrant zu verk.
Mühlstraße 15, Bart.

Stehpult
gut erh., z. bl. Kollimator,
S. m. b. S. Abbahnhof.

Büro-Abzähl. Kleider-
schrank u. 1 Eischran, zu
verk. Emmer Str. 58, Lab.

Zu verkaufen:

Trum-Spiegel mit M.
Blatte, 11. Büfett, ovaler
Kahag-Tisch mit gelb.
Fuh, Stereostop m. Bild-
Tafelvernice (Porzellan),
Teeservice, Kaffeeservice,
Kristall, Plattenmase,
Weingläser, Bierleidel,
Besteck, 2 gem. Wand-
teller, Schreibstischgarnit.,
Weise ohne Bogen.

Steinchen,
Emilienstraße 5, bei der
Kapellenstraße. Zu sprech.
5-7 Uhr nachm.

Einl. Arbeitstisch
(187 x 71 cm), Polster-
tisch, Kom. verk. v. Grol-
man, Kapellenstr. 41, 1.

Eiserne Gartenmöbel,
gut erhalten, weiß lack.,
zu verkaufen bei Julius
Schulze in Sonnenberg,
Mühlstraße 2.

Gesell. Kinderstühl,
fast neu, zu verk. Fahn-
straße 2, 1. Etage.

1 Boken ein. Garten-
Kühle u. Tisch billig ab-
zugeben. Georg Stahl,
Dellmündstraße 1.

Kompl. Ladeneinricht.
für Kolonialwaren, sehr
gut erhalten, sofort zu
verkauf. Dokheim, Vieb-
richer Landstraße 5.

3 Eiser-Kouleaus
zu verkauf. Fehdstraße 22,
Dinterh. 2. St. r.

Schuhmacher-Maschine
gebraucht, zu verk. Dolar
Brühl, Hambach.

Für Wäschereien,
gut erh. Bügelmaschine
zu verk. Off. u. N. 227
an den Tagbl.-Verlag.

Eine Bügelmaschine
für Wäscherei zu verk.
Herrmann, Wälderstr. 71.

Eine Fruchtresse zu verk.
Kreidmar, Wevers, 49.

1 guter Landauer
u. ein Fruchswallach, 1-
u. 2 Mann, gefahren, an-
zu verkaufen bei Wilhelm
Kraft, Biederich Wies-
badener Allee 10.

Ruffierwagen
geeignet für kleines oder
größeres Pony, reparatur-
bedürftig, billig abzugeben.
H. Herziger, Schierstein
Dobriker Straße 23.

Wagn. Koffenwagen
auf Fed., leicht, u. 1hp.
Vorderräder bill. abzugeben.
Betri. Kl. Vangostraße 4.

Federrollen u. Drud-
farnen zu verk. Ebel,
Dellmündstraße 27.

Zwei paar neue
Kartensräder mit Nässe
u. neuen Reifen zu verk.
Heinz Schumacher,
Dohheim, Mühlstraße 18.

Eleg. Kinderwagen
im Auftrag zu verkaufen
bei Bimmel, Dokheimer
Straße 146, Gth. 4 St.

Gut erh. Kinderwagen
m. Verb. (weiss) zu verk.
Rudolph, Wörthstr. 68.

Weißer Kinderwagen,
1 Klappwagen m. Verb.
auf Geisel, Westendstr. 32

Fast neuer Kinderwagen
zu verkaufen. Fr. Weol,
Fehdstraße 14, 1. Stod.

28. Kinder-Vies- und
Stowagen zu verk. Becht,
Pötelegring 8, Bart. 1.

Ein eleg. blau. Kinder-
Klappwagen mit Verb.
zu verkaufen. Herrmann,
Wälderstraße 71.

Sch. Sportklappwagen,
m. neu. u. Laufstuhl, 3
Schl. Motorstr. 7, W. 3.

Gut erh. Klappwagen
zu verk. Röh. Schmitt,
Albrechtstraße 12, S. 3.

Gebrauchtes Fahrrad
bill. zu verk. Grünhaller,
Hermannstraße 3.

Saeseisen
für Gas, gut erh., mit
schöner gr. Wanne, für
nur 300 Mk. u. schöne gr.
Waschbütte (Zink) für
150 Mk. wes. Ums. sofort
zu verkaufen. B. Blum,
Kittant, Michaelsberg 15.

Kompl. Wehgeret-Einr.
besteh. aus 3 PS. Motor,
Kupfer u. Schattafel,
Bilb, Wolf und Trans-
missionen, durchrepariert,
preisw. zu verk. Westend-
straße 10, Werkstätte.

Ramin
in schwarzem Marmor,
Verzierungen in grün ge-
wert. Marmor, Messing-
haube u. ehl. Bronze-
Verzier., für jede Feuer-
ungsart, preisw. zu verk.
Danan,
Damboldstraße 24.

Zwifauer Konditorien
Sofitem Nader-Darmstadt,
komplett, am Blase zu
verk. Hofmann, Wiesbad.,
Kirchstraße 58.

2 Gasbälgen m. da-
zugehör. Apparat, zu verk.
Köhler, Büchergasse 3, 4.

Wauarien
abzugeben, Taunusstr. 16, 3.

Ein Galertkasten,
Metz, 1,50 m l., 1 m hoch,
0,60 m br., aus verzinkt.
Eisenblech, gut erh., bill.
Krüger, Dirscharben 6.

Neuere gute Rifen m.
Eau, Eltvoiler Str. 7.

Händler-Verkäufe

Mandoline, Gitarre,
Laute, Violine, Zither zu
verk. Seibel, Jahnstr. 34.

Mod. Küchenschrank, Klar-
teufel, Seibel, Jahnstr. 34.

Veiterwagen zu verk.
Strygank, Eleonorenstr. 5

Wir haben eine Anzahl

Automobile

fertig am Lager stehen, die wir sehr preiswert
abgeben. Adler, Benz, Mercedes, Wanderer usw.
in verschiedenen PS. u. Karosserie-Arten vorh.

Carl Franke & Co., Frankfurt a. M.
Tel. Hansa 5394. F80

Kl. Geschäftsauto mit Pritsche,
12 Zentner Traglast, für Gartner usw.,
Adler-Lieferungswagen mit Kasten,
4 Zylinder, fahrbereit, Gelegenheitskäufe, d.
Ing. Pfeil, Friedrichstr. 44.

40 Kilo Gummischeiben
2 Lagerbalken, große Partie Eisenröhren,
1 Wagon Seltflaschen, Strohhälften, Rifen,
Delfässer, Aerrichtbütten, 100 Liter Benzin,
Steinfrüge und versch. anderes zu verkaufen.
Adler, Wellritzstraße 21.
Telephon 3930.

Kaufgejuche
Reinrassiger raubhaar.
Binscher
(Hund), nicht über 1 J.
alt, sucht zu laufen
Reinmann,
Schwalbacher Str. 23, 9.

Käsechen in gute Hände
gel. E. Bierau, Druden-
straße 4.

**Herrn- u. Damen-
Kleider**
Schuhe, Wäsche, Möbel
fast Frau Klein
Continir. 3, 1. Tel. 3490.

**Herrn-, Damen-
u. Kinderkleid., Wäsche**
Schuhe, Uhren, Jagdgewiss,
Gardinen, Bettfed., Möbel,
Teppiche, jew. alle andrer,
Sachen laust D. Sipper,
Nichtstraße 11, Tel. 4878.

Schöne Damenschuhe
(37) zu t. gel. Gärner,
Drudenstraße 5, 5, 2, 1.

Gut erh. Wäsche
und Kleidungsstücke für
1-2jähr. Kind zu t. gel.
Berth. Gödenstraße 30, 2

Alle abgeplattete
Grammophon-Platten
sowie auch
Plattenbruch
läuft zu Höchstpreisen
Grammophon- u. Musikhaus
2. Spiegel & Sohn, Hofl.,
Langgasse 1. Tel. 3425.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht, Ang.
über Preis u. System an
Karl Gail,
Kreidstraße 7.

Möbel aller Art,
Wäsche u. Gardinen zu
kaufen gesucht. Postkarte
genügt. Beilstein, Sedan-
platz 5.

Zimmer-Kollkühl
zu t. gel. Arndstr. 1, 1.

Mod. Schlafzim.
besteh. aus 2thr. Schrank,
2 Bettstellen, 2 Nachtl.,
1 Waschkom. mit Narm.,
u. Spiegelanfang, 2200 Mk.,
ferner Schlafzimmer in
Wahag., Birken, Kirchl.,
Kubb., Eichen, mit 2 u.
3t. Spiegelschränken sehr
billig zu verkaufen.

Möbel-Bauer
51 Wellritzstraße 51.

Einl. Schlafzimmer
m. 2 Betten u. Waschkom.
m. Spiegelanfang, 1700 Mk.,
Küchenschrank, 600 u. 750,
Chaisel, Kom., 6 Stühle,
1 u. 2thr. Kleiderchr.,
Vertika, Tisch, einzelne
Betten, 3 Eischränke bill.
zu verkaufen. Beilstein,
Sedanplatz 5, Bart.

Als Fachmann laufe Brillanten
Jahrgewisse, Uhren, Gold- u. Silberarbeiten Preis reell.
Gold- u. Silber-
schmiede-Werkstätte, Ober-
gasse 58.

Kaufe stets:
Lumpen, Neutuchabfälle,
Wollgestr., Papier, Alten und
Geschäftsbücher (Garantie für Ein-
stampfen), Alt-Eisen, Selt-, Wein-
und Bordeauxflaschen.

Gauer & Hies,
Telephon 4551. Werderstraße 3.

Bestellungen werden prompt abgeholt.

Lumpen, Papier, Alteisen,
Metalle, Flaschen, Quecksilber,
Fässer aller Art
werden stets angekauft.

Aders Untaufsstelle
Wellritzstraße 21. Telephon 3930.
Postkassentonto 19659.

Pachtgejuche
Geschäftstüchtige
Dame sucht F132
mittleres Café
zu pachten. Kautions vor-
handen. Off. u. G. N. 2902
an Adolff Wisse, Coblenz.

**Großer Obst- u. Gemüse-
garten** zum 1. 10. oder
später zu pachten gesucht.
Off. mit Preisangabe unter
N. 220 an d. Tagbl.-Verl.

Unterricht
Für Jungen der Sexta
(Realschule) e. Lehrer v.
alt. Schüler gel. zur Be-
aufsichtigung der Schulauf-
gaben u. Nachhilfe im
Deutsch., Franz. u. Rechn.
Angebot mit Preis u.
N. 229 an den Tagbl.-
Verlag.

Herren-Unterricht!
Energ. i. erfahre. Lehrkr.
erf. gebl. erholer. Nachh.
in all. Fäch. bei Lat.
Deutsch. Franz. Gr. Ref.
Sen. u. Off. S. 231 T. 4.

Unterricht.
Nachhilfe für alle Fächer
erteilt Studienreferendar.
Off. u. N. 223 Tagbl.-V.

Mathematik u. Sprachen.
Best. empf. i. erf. energ.
Lehrkr. erf. m. h. 8. arbl.
erholer. Nachh. h. b. Ver.
Off. u. N. 232 Tagbl.-V.

Demoselle allem.
bien instr., désire échang.
conv. avec Mons. franç.
Eer. s. J. 228 Tagl.-Verl.

Verloren - Gefunden
Berl. jhm. gold. doppelt-
gl. Kettenarmb., And.
u. Verloren, Dienstag v.
Dravien, Rhein, Wth.,
Friedrich u. Bahnhofstr.
Gegen gute Belohn. ab-
zugeben. Da. Halbsch. (43) 5.
Doppel. Challengestr.
u. st. Wagner, Dravien-
straße 23, 3 links.

Mittwoch gegen 12 Uhr
mittags keine Brosche
(mit Fäden befest.) auf
dem Wege Taunusstraße
zum Bahnhof oder im
Bahnhof verloren. Abzu-
geben gegen sehr hohe
Bel. da ein Andent, im
Für. d. Bagenstetischen
Klinik, Taunusstr. 63.

Gedächtn. Empfehlungen
**Brauchen Sie
Zuhrwert?**
dann rufen Sie an
2574 und 2575
Eilboten Blig
Coulinsstraße 3.

Fahrten
n. Schnell-Postauto führt
aus Jakob Rod. Werder-
straße 3. Tel. 4551.

Rollfuhrwert
einpänn., starkes Pferd,
einige Tage in d. B. frei.
Büchergasse 44, Bart. r.
Telephon 6362

Gartenbesitzer Achtung!
Unterhalten u. Instand-
setzen von Gärten wird
angenommen, pro Stunde
2,50 Mk. Off. u. N. 224
an den Tagbl.-Verlag.

Als Fachmann laufe Brillanten
Jahrgewisse, Uhren, Gold- u. Silberarbeiten Preis reell.
Gold- u. Silber-
schmiede-Werkstätte, Ober-
gasse 58.

Kaufe stets:
Lumpen, Neutuchabfälle,
Wollgestr., Papier, Alten und
Geschäftsbücher (Garantie für Ein-
stampfen), Alt-Eisen, Selt-, Wein-
und Bordeauxflaschen.

Gauer & Hies,
Telephon 4551. Werderstraße 3.

Bestellungen werden prompt abgeholt.

Lumpen, Papier, Alteisen,
Metalle, Flaschen, Quecksilber,
Fässer aller Art
werden stets angekauft.

Aders Untaufsstelle
Wellritzstraße 21. Telephon 3930.
Postkassentonto 19659.

Pachtgejuche
Geschäftstüchtige
Dame sucht F132
mittleres Café
zu pachten. Kautions vor-
handen. Off. u. G. N. 2902
an Adolff Wisse, Coblenz.

**Großer Obst- u. Gemüse-
garten** zum 1. 10. oder
später zu pachten gesucht.
Off. mit Preisangabe unter
N. 220 an d. Tagbl.-Verl.

Unterricht
Für Jungen der Sexta
(Realschule) e. Lehrer v.
alt. Schüler gel. zur Be-
aufsichtigung der Schulauf-
gaben u. Nachhilfe im
Deutsch., Franz. u. Rechn.
Angebot mit Preis u.
N. 229 an den Tagbl.-
Verlag.

Herren-Unterricht!
Energ. i. erfahre. Lehrkr.
erf. gebl. erholer. Nachh.
in all. Fäch. bei Lat.
Deutsch. Franz. Gr. Ref.
Sen. u. Off. S. 231 T. 4.

Unterricht.
Nachhilfe für alle Fächer
erteilt Studienreferendar.
Off. u. N. 223 Tagbl.-V.

Mathematik u. Sprachen.
Best. empf. i. erf. energ.
Lehrkr. erf. m. h. 8. arbl.
erholer. Nachh. h. b. Ver.
Off. u. N. 232 Tagbl.-V.

Demoselle allem.
bien instr., désire échang.
conv. avec Mons. franç.
Eer. s. J. 228 Tagl.-Verl.

Verloren - Gefunden
Berl. jhm. gold. doppelt-
gl. Kettenarmb., And.
u. Verloren, Dienstag v.
Dravien, Rhein, Wth.,
Friedrich u. Bahnhofstr.
Gegen gute Belohn. ab-
zugeben. Da. Halbsch. (43) 5.
Doppel. Challengestr.
u. st. Wagner, Dravien-
straße 23, 3 links.

Mittwoch gegen 12 Uhr
mittags keine Brosche
(mit Fäden befest.) auf
dem Wege Taunusstraße
zum Bahnhof oder im
Bahnhof verloren. Abzu-
geben gegen sehr hohe
Bel. da ein Andent, im
Für. d. Bagenstetischen
Klinik, Taunusstr. 63.

Gedächtn. Empfehlungen
**Brauchen Sie
Zuhrwert?**
dann rufen Sie an
2574 und 2575
Eilboten Blig
Coulinsstraße 3.

Fahrten
n. Schnell-Postauto führt
aus Jakob Rod. Werder-
straße 3. Tel. 4551.

Rollfuhrwert
einpänn., starkes Pferd,
einige Tage in d. B. frei.
Büchergasse 44, Bart. r.
Telephon 6362

Gartenbesitzer Achtung!
Unterhalten u. Instand-
setzen von Gärten wird
angenommen, pro Stunde
2,50 Mk. Off. u. N. 224
an den Tagbl.-Verlag.

**Englischer
Edel-Kakao**
die beliebteste und beste Qualitätsware,
33% Buttergehalt, das Pfund Mk. 25.-
im Groß- u. Kleinverkauf.

Heinrich Krück
Michelsberg 15. Tel.-Nr. 3649.

Waschen, Ausbessern u. Spannen
echter Spitzen, Stores u. Gardinen
unter fachkundiger Leitung
Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Amerikanische Fussbodenöle
geruch- und staubfrei,
besteht preiswert jedes Quantum
„Vulkan“ G. m. b. H., Wiesbaden
Herrngartenstraße 17. Tel. 1822.

Reklameflächen
am Kiosk in der Durchgangshalle
des Tagblatthauses zu vermieten.
Näh. Schalterhalle, Kontore rechts.

**Guten
Mittag- u. Abendlich**
von 2 jungen Herren ge-
sucht. Offerten u. T. 228
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für i. Schweden
in geb. deutscher Familie

Aufnahme
wo er sich in der deutsch.
Sprache vervollkommen l.
Nachrichten nicht gem.
Offerten unter 3, 229 an
den Tagbl.-Verlag.

Landausenthalt
sucht Frau! bei str. rit.
Sam. mit guter Verpfl.
gegen mäßige Vergütung u.
u. Mithilfe. Offerten u.
G. 230 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Dame
linpige Figur, a. Modell-
leben gesucht. Gest. Off.
u. G. 229 Tagbl.-Verlag.

Welche Schneiderin
fertigt Sportanzüge an
für hüb. Jungen? Off.
u. N. 232 Tagbl.-Verlag.

Wädchen, 14 Jahr,
wird in liebevolle Pflege
gegeben. Off. u. N. 227
an den Tagbl.-Verlag.

Strebamer Handwerker
25 J. alt, evng., von rub.
Gehalt, w. es an passend
Damenbel. fehlt, w. mit
neuem Mädch. evnt. vom
Lande, w. gr. Wert auf
ein gemüll. Heim legt,
weds Heirat bekennt zu
w. Vermögen vorh. Nur
ernstgem. Off. event. mit
Bild u. D. 229 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Sehr keine alt. Dame
mücht behuis Wieder-
verbeit, mit gleichfalls
vornehm. guffil. älterem
Herrn los. in Berg. zu tr.
Off. u. T. 228 Tagbl.-V.

Ernstgemeint!
Zwei Herren 28 J. ev.
suchen die Bekanntschaft
zweier Damen im Alter
von 20-25 J. weds
Heirat. Off. mit Bild
unter P. 228 an den
Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Reise - Kofier
empfehlit
Herm. Rump
Moritzstr. 7. Tel. 2883.
Reparaturen sofort.

**Wienel sollen
Dienstboten
verdienen?**
ist die brennendste Frage der
Gegenwart und wird in der
Droschkre v. S. F. Wienahl
eingehend behandelt.
Gegen Einlangen von 4.50 Mk
auf Postkassentonto Nr. 92736
zu beziehen d. M. Dünissen,
Verlagsd. Gladbeck L. W. 12.
Wiederverk. erhält. Rabatt.

Kapitalertragssteuer der kleinen Rentner.

Anlässlich des Fälligkeitstermins vom 1. Juli werden viele kleine Rentner durch den Abzug von 10 Proz. Kapitalertragssteuer hart betroffen. Es wird darauf hingewiesen, dass möglicherweise die Ausführungsbestimmungen zum Kapitalertragssteuergesetz Erleichterungen bringen werden, wie schon jetzt das Reichseinkommensteuergesetz einige Milderungen dieser Art vorsieht. So kann nach § 13 Ziffer 1a des Einkommensteuergesetzes die Kapitalertragssteuer vom Gesamtbetrag des steuerbaren Einkommens in Abzug gebracht werden. Außerdem wird nach §§ 58, 44 des Einkommensteuergesetzes auf Antrag des Steuerpflichtigen bei seinem zuständigen Finanzamt die im Kalenderjahr 1920 entrichtete Kapitalertragssteuer auf die für das Rechnungsjahr 1920 zu entrichtende Einkommensteuer bei einem steuerbaren Einkommen bis zu 7500 M in Höhe von 75 Proz., bis zu 10 000 M in Höhe von 50 Proz., bis zu 12 500 M in Höhe von 25 Proz. angerechnet oder gegebenenfalls bar erlassen. Voraussetzung dabei ist, dass der Steuerpflichtige über 60 Jahre alt oder erwerbsunfähig oder nicht nur vorübergehend behindert ist, seinen Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu bestreiten, und wenn das Einkommen sich hauptsächlich aus Kapitaleinkommen und Bezügen, wie Wartegeldern, Ruhegehältern, Witwen- und Waisenpensionen und anderen Bezügen oder geldwerten Vorteilen für höhere Dienstleistungen oder Berufstätigkeit zusammensetzt. Die Einkommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 wird nach Ablauf des Kalenderjahres 1920 veranlagt. Es empfiehlt sich daher für Steuerpflichtige, die eine Anrechnung oder gegebenenfalls bare Erstattung in obgenannter Höhe der bis zum Schlusse dieses Jahres entrichteten Kapitalertragssteuer auf die für 1920 geschuldete Einkommensteuer wünschen, am Ende dieses Jahres einen Antrag bei dem Finanzamt einzureichen. Der notwendige Inhalt dieser Einrede wird im Dezember d. J. zur allgemeinen Kenntnis gebracht werden. Jedemfalls aber sind zur Zeit Anträge auf Erlass zwecks und erweiteren unnötigerweise den Geschäftsgang der Behörde.

Finanzamt Wiesbaden.

Pensionäre u. Witwen!

Wehrt ab die Not, die euch droht, durch sofortigen Beitritt zum Verband pens. Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, sowie Lehrer. Anmeldungen an F. Nabisch, Philippsbergstr. 17, 1, Vorf. des Ortsvereins.

Preussische Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Zu der am 18. d. M. beginnenden Ziehung empfiehlt noch 836

1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16 Loose. G. H. Lotterie-Einnehmer, Wilhelmstraße 56. Telefon 8656.

Erstes Hanauer Auktionshaus

Bersteigerung des Inventars des Kurhauses Wilhelmsbad.

Im gefl. Auftrage der Frau D. Wieser Wwe. versteigere ich am Montag, den 12., Dienstag, den 13., u. evtl. Mittwoch, den 14. Juli 1920, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, wessen Aufgabe des Kurhausbetriebs in Wilhelmsbad bei Hanau a/Main einen großen Teil der Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, als:

10 komplette Schlafzimmer

mit 1 und 2 Betten, Spiegelschränke, Waschom. u. Nachtschränken mit Marmor u. Eiseiselt;

5 komplette Wohnzimmer,

eine größere Partie Einzel-Möbel: 1 schwarz poliert. Piano, 2 eich. Hotelbühnen, 1 große Anzahl Lesesitze u. Vorleger, Chaiselons, Divans, Sofas, Trümmen, Waschtische, Kleiderschränke, Schreibtische, Tische aller Art, Stühle, Nachtschränke, Kleiderbänder, Kofferböcke, Handtuchhalter, Ledersofa (Biedermeier), Polstergarnituren, Kinderbettstellen, einzelne Bettstellen mit Sprungfedern, Matrasen, einen großen Posten Hochbaummatrasen mit Inletts, Daunendecken, Federbetten, Stoppdecken, Kollern, Bettwäsche, Tischdecken, Portieren und Lebergardinen, Waschgarnituren, Toiletten-eimer, Autowaschinen, 40 m Kofosläufer, 120 m breit, 1 kompl. Selterswasser-Apparat, 2 komplette Bierdegelährer, Küchengeräte und Ofen, verschied. Handwagen, Schlitzen, Glasverschläge und viele hier nicht genannte Haushaltungsgegenstände aller Art, ferner einen großen Teil des

Hotel-Silbers

(Hassmann-Silber), dar. verschied. Tafelaufsätze. Am 1. Versteigerungstage kommen die Zimmer- und Einzelmöbel zum Ausverkauf, während am 2. u. 3. Versteigerungstage Hochbaummatrasen, Daunendecken, Portieren usw., sowie das Hotel-Silber zum Ausverkauf kommen. — Besichtigung am Samstag, den 10. Juli 1920, ab vorm. 10 Uhr bis 4 Uhr nachm. Für auswärtige Interessenten empfiehlt sich die Benutzung folgender Züge nach Hanau-Ost: Fulda ab 6.10 Uhr; Alsfeld ab 7.10 Uhr; Frankfurt Hbf. ab 8.20; Offenbach a. M. ab 8.41. Anlässlich sämtlicher Züge ab Hanau (Ost) 9.56 Uhr nach Station Wilhelmsbad, woselbst Ankunft um 10.10 Uhr erfolgt. — Auskunft erteilt bereitwilligst

Erstes Hanauer Auktionshaus Wilhelm Reiß

Bevollmächtigter Taxator u. öffentlich angeh. Versteigerer, Hanau a. Main, Eberhardstraße 15. Tel. 1244.

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer. Bureau de change chez Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2. An- u. Verkauf sämtlicher Geldsorten zu kulantem Bedingungen.

Häfnergasse 8 Hotel "Weisse Lilien" Naturreiner Wein im Ausschank per Glas 5.- Mark einschl. Steuer.

Für die Einkochzeit

Einkoch-Apparate verzinkt, mit Einsatz, Federn und Thermometer. Einkoch-Gläser mit Deckel und Ring. Einmach-Flaschen zum Zubinden. Pergament-Papier Steingut-Töpfe mit und ohne Deckel. Steintöpfe

Blumenthal K167

Josef Riegler Spezial-Geschäft für vornehme Wiener Herren- u. Damen-Schneiderei. Neue erstklassige Stoffe, prima Arbeit, Langgasse 9.

Gummi-Schuhe Gummi-Mäntel für Damen und Herren in großer Auswahl. Bäumcher & Co. Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr., 526

Brennholz Stangen, Klefern und Hartholz, auf Ofenlänge geschnitten, liefert billigst in kompletten Fuhrten frei ans Haus F5 Adam Kraus, Mainz-Kastel. Telefon 4106.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit! Fortsetzung d. Emaille-Verkaufs zu jedem annehmbaren Preise. 1300 Eimer, braun und grau, in allen Größen, weiße Toiletteeneimer, Stechbecken, 700 Töpfe mit Deckeln, braun und grau, in allen Größen, Wasch- und Spülwannen, verzierte Ess-Schüsseln, verzierte Kaffeekannen, Kaffeekegel, weiss, braun, neublau, dunkelblau, kleine und grosse Wasser- und Milchbecher, Seifensöpfe für Badewannen, Wasserkannen, klein und gross, Kindertassen, Kinderteller, Gemüse- u. Fleischplatten, Schaum- und Schöpfköpfe, eiserne Töpfe, Nachtgeschirre, Eimerdeckel. E. Chandross, Rheinstrasse 32.

Größte Auswahl in fugenlosen Trauringen. Moderne Kugelform in matt u. glanz. In 8-, 14-, 18- u. 22 kar. Gold von Mk. 30.- an. Juwelier Singer, Langgasse 4. Tel. 4656.

Café Nonnenhof Kirchgasse 15 Wiesbaden Tel. 485. Samstag, den 10. Juli 1920, abends 8 Uhr: Großer Ehren-Abend anlässlich zum 3000. Konzert des Philharmonischen Orchesters unter persönlicher Leitung des beliebten Direktors Arno Blum. — Mitwirkung namhafter Künstler. — Verstärktes Orchester.

Handkoffer, Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis Portemonnaies in größter Auswahl. 784 A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

TROCADERO im „Simplicissimus“. Neu-Eröffnung Freitag, den 9. Juli, abends 8 1/2 Uhr. Marcel's Jazz-Band-Kapelle. Fest-Souper 25 Mk.

Badhaus „2 Bücke“ Häfnergasse 12. Thermalbäder Einzelbad 1 M. Dutzendkarten 10 M.

Schläferskopf (Kaiser Wilhelm-Turm). Schöner Ausflugsort. Prachtvolle Fernsicht. — Kaffee und Kuchen. — Schreib-Maschinen

Verkauft & überlässt Reparieren & Reinigen MULLER Beltramstraße 48 1. Tel. 4851

Für die Einmachzeit! Einkochapparate, Einmach-Gläser u. Krüge mit 1a Griebensgummiringen, Einkochtöpfe in acht Weisung, Konzentrierbüchsen usw. Beste Qualität! Billigste Preise! Köchen-Küchen-Geschellenbergs Möbelhandl., 48 Friedrichstr. 48. Beacht. Sie m. Schaufenster.

Fahrräder Lauf-Mäntel Luftschläuche sämtl. Zubehör- und Ersatzteile. Taschenlampen Batterien Feuerzeuge kauft man äusserst vorteilhaft bei E. Lübke Wellritzerstr. 39. Tel. 1584.

Rorbmöbel! Empf. Weddigorbmöbel von 220 Mk. an u. Plegelühle von 250 Mk. an. R. Lab. Möbren, Römerberg 9. Nur eig. Anfert.

Monopol Wilhelmstr. 8. Tel. 598. Ab heute Freitag: Hans Mierendorf Tosca am Ende die Hauptdarstellerin dem 4aktig. Drama Das verräter. Kreuz. Das Geheimnis des Fabrikant. Henderson Detektiv-Lustspiel in 3 Akten. Spielzeit tagl. 3-10 1/2.

Walhalla Heute letzter Tag: Lotte Neumann: Die Frau i. Doktorhut. Reizend. Lustspiel in 4 Akten. Regie: Rud. Biebrach. Fern Andra, Ernst Hofmann: Gebannt und erlöst. Geschichte einer verirren Menschenseele in 6 Kapiteln.

U.T. Miss Pearl White in dem Sensations-Abenteuer, Detektiv-Kriminalfilm Weiß gegen gelb. I. Teil: Die Höhe des Ungeheuers Verblüffende Handlung Geheimnisvolle Verwicklungen, spannend. Abenteuer-Roman.

KINEPHON Erstaufführung! Eine unbedeutende Frau Schauspiel in 5 Akten nach dem bekannten Roman v. W. Heimbürg Mady Christians und Reinh. Schünzel in Die Peruanerin. Entzückend. Lustspiel in 4 Akten.

Odeon Erstaufführung! LYA MARA in dem großartigen Schauspiel: Charlotte Corday. Glück und Ende einer schönen Frau. Er rechts - - sie links Eine fidele Geschichte in 3 Kapiteln mit Manny Zieher.

Thalia. Vom 8. bis 10. Juli: Erstaufführung! Zwischen Lachen und Weinen. Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle: Eva May. Das Reklamemädel Lustspiel in 3 Akten mit LYA LEY. Spielzeit v. 3-10 1/2 Uhr

Theater Staatsoper Wiesbaden Freitag, 9. Juli. 61. Vorstellung Abonnement A. Der Händling. Satir. Spiel in 3 Akten v. P. Kopf. Schütte, Schriftsteller. G. Albert Gille, seine Frau. Julia Berlin Peter. Otto Wollmann Gottlieb. Dr. Paul Gerhardt Martha, I. Frau. Am. Gaudien Ell, bed. Tochter. Deiga Reimers Jimen. Walter Jolin Kettler. W. Strinbad Schreiber. Hans Krollmann Hr. Schwarz. H. W. Endeliner Schulte. H. Weyrauch Trakt. H. Weyrauch Hr. Seemann. Paula Erdichtert Wert. G. G. Schab Hr. Jenter. E. Wählhorfer Peter. Hans Bernhöft Rahn, Verleger. W. Andriano Dr. Weyel. Friedr. Erdich Hinterhöfner. Robert Marie Krotz. Marie Doppelbauer Paul, wöhl. Hr. E. Stephan Wohlgenäbde Herren G. Kobmann, G. Lehmann, H. Weyse Staatspieler. V. Wagner, Heinz Rauch, Hr. Wutichel Badtke, Paula Dent, Hanni Hartmann, Frieda Schön Eine Dame. Ina Schwarz Ein älterer Herr. W. Wajchel Eine elegante Dame. G. Franz Ein Herr. Hans Schlicht Ein gemütl. Herr. Axel Pracht Seine Frau. Emma Dierkes Tenen Sohn. Ludwig Dörner Ein Kritiker. Wolf Andriano Ein Theatermeister. Ed. Spiel Anf. 8.30, Ende etwa 9.30 Uhr.

Residenz-Theater. Freitag, 9. Juli. Das süße Mädel. Operette in 3 Akten von Joh. Reinhardt. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Ernst Döhlitz, Emma Weiler, Gertruda Winkelmose, Gisela Wurm. Die Herren: Eduard Böh, Oskar Bugge, Carl Eberhard-Hardt, Ludwig Repper, J. W. Giesels, Hermann Garndal. Anfang 7, Ende 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte Freitag, 9. Juli. Vormittags 11 Uhr. Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Ausgeführt von dem verstärk. Residenztheater-Orchester. Leitung: Paul Froudenberg. 1. Choral. 2. Ouvertüre zur Oper „Das Nachbier in Granada“ von C. Kratzer. 3. Donauwalzer, Walzer von Ivanovic. 4. Ständchen von F. Schubert. 5. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi. 6. Schützenmarsch v. Wiggert.

Abonnements-Konzerte. Nachmittags 4.30 bis 6 Uhr. Ausgeführt von dem verstärk. Residenztheater-Orchester. Leitung: Paul Froudenberg. 1. Marsch „Von der Pusta“ von Reh. 2. Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig“ von J. Strauß. 3. Entrée (4. Akt) aus der Operette „Mamsell Ninouche“ von Hervé. 4. Dorfkind, Walzer aus der Operette „Der Zigeuner-primas“ von Kalman. 5. Ouvertüre zu „Fresiosa“ von C. M. v. Weber. 6. Siamische Wachtparade von Lincke. 7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ von Adam. 8. Kosackentrill, Galopp von C. Millöcker.

Abends 8 bis 9.30 Uhr. Ausgeführt von der Kapelle d. Wiesbadener Musik-Vereins. Leitung: K. Schwartze. 1. Die Freundschafts-Flagge, Marsch von F. v. Blon. 2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von F. Herold. 3. Ein Albumblatt von Rich. Wagner. 4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ von v. Weber. 5. Ouvertüre zur Operette „Die Frau Meisterei“ von Supplé. 6. Walzer, Weib und Gesang, Walzer von J. Strauß. 7. Von Glück bis Wagner chronologisches Potpourri von Schreiner. 8. Regimentskinder Marsch von C. Fuack.